



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

245 0240 7003



*Wien
Archiv*

BERLINER KLASSIKERTEXTE

HERAUSGEGEBEN VON DER
GENERALVERWALTUNG DER KGL. MUSEEN
ZU BERLIN

HEFT III

GRIECHISCHE PAPYRI
MEDIZINISCHEN UND NATURWISSEN-
SCHAFTLICHEN INHALTS

BEARBEITET

VON

K. KALBFLEISCH UND H. SCHÖNE

MIT 9 LICHTDRUCKTAFELN

BERLIN

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG

1905

Als Recensionsexemplar

von der Verlagsbuchhandlung ergebenst überreicht
mit der Bitte, einen Abdruck des Refrats
gefälligst abzugeben zu wollen.

Ladenpreis: 5 Mark 50 Pf.

R
126
A1K1
1905
LANE
DIST

LANE MEDICAL LIBRARY
STANFORD UNIV. MED. CTR.

APR 8 1998

STANFORD, CA 94305

BERLINER KLASSIKERTEXTE

HERAUSGEGEBEN VON DER
GENERALVERWALTUNG DER KGL. MUSEEN
ZU BERLIN

HEFT III

GRIECHISCHE PAPYRI

MEDIZINISCHEN UND NATURWISSENSCHAFTLICHEN
INHALTS

BERLIN

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG

1905

GRIECHISCHE PAPYRI
MEDIZINISCHEN UND NATURWISSEN-
SCHAFTLICHEN INHALTS

BEARBEITET

VON

K. KALBFLEISCH UND **H. SCHÖNE**

MIT 9 LICHTDRUCKTAFELN

BERLIN

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG

1905

115

INHALT

(Pap. med. Berol.)

| | Seite |
|---|-------|
| Pap. 6934. } Aus den pseudohippokratischen Briefen, bearbeitet von K. Kalb- | |
| Pap. 7094. } fleisch | 5 |
| Pap. 9770 A und B. Aus einer anatomisch-physiologischen Schrift, bearbeitet | |
| von K. Kalbfleisch | 10 |
| Pap. 9095. Behandlung einer Verstopfung, bearbeitet von K. Kalbfleisch . | 19 |
| Pap. 9764. Medizinischer Unterricht, bearbeitet von H. Schöne | 22 |
| Pap. 8439. Grammatischer oder naturwissenschaftlicher Traktat, bearbeitet von | |
| H. Schöne | 27 |
| Pap. 9015. Lehre der empirischen Ärzte, bearbeitet von H. Schöne | 29 |
| Pap. 9765. Gewinnung und Reinigung von Rindstalg, bearbeitet von H. Schöne | 30 |
| Pap. 7763. } Medizinische Rezepte, bearbeitet von H. Schöne | 32 |
| Pap. 9776. } | |

ZEICHEN DER AUSGABE

< > Auslassungen des Schreibers.

[] irrige Zusätze des Schreibers.

· · · vom Schreiber getilgte Buchstaben.

^ ^ ^ unsichere oder verstümmelte Buchstaben.

[. .] verlorene oder unerkennbare Buchstaben.

61899

VSASB1 3MA1

H126#
A1K1
1905-

MEDIZINISCHE TEXTE

BEARBEITET

VON

K. KALBFLEISCH.

PAP. 6934 und 7094 (Tafel 1 und 2).

Aus den pseudohippokratischen Briefen.

Pap. 6934, hoch 17 cm, breit 13 cm, der obere und der untere Rand sind sichtbar. Das Format und die Tatsache, daß der Text auf Verso steht, lassen eine Privatabschrift vermuten. Die kursiven Spuren auf Rekto gehören nach Schubart ins 2. Jahrhundert n. Chr., der literarische Text vielleicht sogar ins 3.

Pap. 7094 v, hoch 23 cm, breit 12,5 cm, ist ohne Zweifel eine Privatabschrift; schon die Art, wie die Spalten auf den Raum verteilt ist, zeigt das deutlich. Auf der Vorderseite steht das im Rostocker Programm zum Sommersemester 1902 S. 10 abgebildete metrologische Fragment, dessen halbkursive Schrift ich ins 2. Jahrhundert n. Chr. setzen zu können glaube. Die Schrift der Rückseite, die der Buchschrift näher steht, mag ebenfalls noch ins 2., vielleicht schon ins 3. Jahrhundert n. Chr. fallen.

Beachtenswert ist, daß Pap. 7094 die beiden bereits aus den mittelalterlichen Handschriften bekannten Fassungen des 5. Briefes

nebeneinanderstellt, welche zwei verschiedenen Fassungen des 4. zu entsprechen scheinen, von denen hier nur die kürzere, bei Littré durch die Handschriften $\omicron \varsigma \tau \gamma \phi \psi$ vertretene wiedergegeben ist.

Sehr merkwürdig ist ferner, daß beide Fragmente vom 5. Brief sofort zum 11. übergehen. Haben wir hier einen Auszug aus einer vollständigeren Sammlung vor uns oder etwa den ursprünglichen Bestand, der erst später erweitert worden ist? Man wird sich erinnern, daß einst K. E. Chr. Schneider (im Janus I 1846 S. 109) die Briefe 3 und 5 als die von Plutarch, Soran und Galen allein sicher bezeugten herausgehoben und daß Usener auf einen Mangel an Übereinstimmung zwischen Brief 11 und 10 aufmerksam gemacht hat (bei Marcks, *Sym-bola critica ad epistolographos Graecos*, *Bonnae* 1883 S. 32). Ich glaube, es läßt sich trotzdem zeigen, daß wir einen Auszug aus einer bereits vollständiger vorliegenden Reihe von Briefen vor uns haben, was auch die Meinung von Diels zu sein scheint (Fragmente der Vorsokratiker S. 468 f.).

Die kurze Stelle des 5. Briefes, die in beiden Papyri überliefert ist, zeigt schon ein ähnliches Schwanken der Überlieferung wie in den Handschriften des 14. bis 16. Jahrhunderts. Lehrreich ist auch, daß Pap. 7094 drei Eigentümlichkeiten (Auslassung von δ Z. 17, $\tau\alpha\upsilon\tau\alpha$ Z. 19 und die Stellung von $\iota\eta\alpha$ Z. 20) mit einer unserer jüngsten Handschriften (ϕ , Parisinus 3052 saec. XVI) gemein hat.

PAP. 7094v.

1, 1 [ΒΑΣΙΛΕΥΣ ΒΑΣΙΛΕ]ΩΝ ΜΕΓΑΣ
[ἈΡΤΑΞΕΡΞΗΣ ὙΣΤΑ]ΝΙ ἙΛΛΗΣ-
[ΠΟΝΤΟΥ ὑΠάρχῳ] χαίρειν.
[ἸΠΠΟΚΡΑΤΟΥΣ ἱΗΤΡΟ]Υ ΚΩΟΥ ἀπ'
5 [Ἀσκληπιοῦ γεγονότ]ος καὶ ἐς ἐμὲ

3. Brief

1, 2 ὙΣΤΑΝΗ oder ὙΣΤΑΝΕΙ codd. 4 ἀπ' Pap., ἀπὸ codd.

- 1, 6 [κλέος ἀφεῖκται. δὸς ο]ϣ̄ν αὐτῷ
 [χρυσὸν ὁκόσον ἂν βο]ϣ̄λήται καὶ
 [τὰ ἄλλα χύδην ὧν] σπανίζει
 [καὶ πέμπε ἐς ἡμέας] ἔσται γὰρ
 10 [ἰσότιμος Περσέων] τοῖς ἀρ[ι-]
 [στοῖς. καὶ εἴ τις ἔστιν] ἄλλος ἀνὴρ
 [κατ' εὐρώπην ἀγα]θός, φίλον
 [οἴκ]ῳ [βασιλέως τίθε]σο μὴ φει-
 δόμεν[ος ὀλοῦ. ἔρ]ρωσσο.
 15 Ὑστάνης [Ἰπποκράτ]ει ἡτρῷ 4. Brief, kürzere Fassung
 Ἀσκληπ[ια]δ[ῶν] ὄντι ἀπορ[όν]ῳ
 χαίρειν. Ἡ[ν] ἐπ[ε]μψε βασιλεὺς
 [ἐ]πιστολ[ήν] σ[έο] χ[ρή]ζων, ἐ[πε]μ-
 [ψ]ᾶ σοι· γρ[ά]γ[ο]ν [ο]ϣ̄ν πρὸς ταῦτα,
 20 ἵνα κατ[ὰ τὰ]χ[ο]ς πρὸς βασι[λέ]α
 πέμψω. ἔρρωσσο.
 Ἰπποκράτης Ὑστάνει Ἑλλης- 5. Brief, längere Fassung
 πόντου ὑπ[α]ρχῷ χαίρειν.
 πρὸς τὴν ἐπιστολὴν, ἡ<ν> ἐπεμψας
 25 φάμενος παρὰ βασιλέως ἀφεῖ-
 χε[α]ι, πέμπε βασιλεῖ † λέγων
 γρ[ά]φω ὅτ[ι] καὶ προσφορῇ καὶ
 ἐσθῆτι καὶ οἰκῇ καὶ πάσῃ

1, 6 κλέος ἀφεῖκται (vgl. Z. 25) für κλέος τέχνης ἀφίκται oder κλέος ἀφίκται (τῆς) τέχνης (so die codd.) genügt der Raum nicht. 8 gegen ὧν ἂν] (so cod. φ) spricht der Indikativ. 9 ἐς, εἰς, πρὸς codd. 10 ὁμότιμος cod. φ. Περσέων ἰσότιμος CDHIJKb. 11 ἔστιν fehlt in den codd. οστφγ. 14 nach ὀλοῦ war wohl wie Z. 21 ein kleiner Zwischenraum; jedenfalls fehlte ἄνδρας γὰρ εὐρεῖν δυνάμενος τι κατὰ συμβουλίην οὐ ρήϊδιον (so die codd. mit geringen Abweichungen). 15 ἡτρῷ fehlt in der kürzeren Fassung der codd., nur φ hat ἡτρῷ κώω. 17 vor βασιλεὺς fehlt ὁ auch in cod. φ. 19 ταῦτα auch cod. φ, ταύτην codd. οστγ, αὐτήν cod. γ. 20 ἵνα κατὰ τάχος auch cod. φ, κατὰ τάχος ἵνα codd. οστγγ. πρὸς βασιλέα fehlt in den codd. οστγγ, cod. φ hat dafür τὴν σὴν ἀπόφασιν. 22 nach Ἰπποκράτης fehlt ἡτρὸς auch in C. Ὑστάνη einige codd. 26. 27 λέγων γράφω] ἃ λέγω γράφων cod. φ, ὥς ὅτι ἐγὼ γράφω codd. ογγ, ἃ λέγω γράφων ὅτι τάχος die meisten anderen codd. 27 διότι ein Teil der codd. 28 πάσῃ τῇ codd., vgl. Kol. 2, 5.

1, 29 ἐς βίον ἄρκεούσῃ σῦνουσίῃ
30 χ[ρ]έομαι, καὶ ὁλοῦ Περσέων

2: Verloren etwa 80 Buchstaben, also 3 oder 4 Zeilen (Schluß der längeren Fassung des 5. Briefes); unter der vorletzten der verlorenen Zeilen wird ein Rest einer Paragraphos sichtbar, während die letzte eingerückt gewesen zu sein scheint

2, 1 Ἰπποκράτης ὕστανει Ἑλλησπόντου 5. Brief, kürzere Fassung

ὑπάρχ[ω χαίρειν. πέμπει εἰς βα-]
σιλέως [...] πρ[ο]ς-]
φορῇ καὶ ἐσθ[η]τι καὶ οἰκ[η]σεὶ καὶ πάσῃ
5 τῇ εἰς [βίον ...]
ἐσθ[η]ται [...] οὐ μοι θε-]
μισ ἐπ[α]γρέσθαι οὐδὲ βαρβάρους]
ἄνδρας [νούσων παύειν ἐχθροῦς]
ὑπάρχ[ον]τας Ἑλλήνων. ἔρρωσσο.]

10 Ἰπποκράτης Ἀβδηρεῖων βοῦλη 11. Brief

καὶ [Δ]ήμ[ω] χαίρειν. ὁ πολίτης]
ὑμῶν Ἀ[μελησαγόρης] ἦκεν εἰς Κῶ,
καὶ [ἐτύχε τότε] εὐρεῖσα τῆς ῥάβδου]
ἡ ἀνάληψις ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέ-]
15 ρᾷ καὶ [ἐτήσιος, ὥς ἴστε, πανήγυρις]
ἡμεῖν κ[αὶ] πομπὴ πολυτελής]
ἐς κυπ[α]ρίссον, ἣν ἔθος ἀνάγειν]
τοῖς [τ]ῷ [θεῷ] προσήκουσιν. ἐπεὶ δὲ σπουδάσειν]
ἐφ[έ]κει [καὶ ἐκ τῶν λόγων καὶ ἐκ τῆς πρ[ο]ς-]
20 ὁ γέως [ὁ Ἀμελησαγόρης, πεισθεῖς, ὅπερ ἦν,]

1, 29 οὐσίῃ oder περιουσίῃ codd. 30 χρέομαι auch codd. τυφ (vgl. Pap. 6934), χρεῖομαι codd. ο σ υ, χρεόμεθα oder χρεώμεθα die übrigen codd. καὶ ὁλοῦ Περσέων] ὁλοῦ δὲ Περσέων cod. φ, Περσέων (-cōn) δὲ ὁλοῦ die übrigen codd. und Pap. 6934.

2, 2. 3 εἰς βασιλέα codd. ο σ τ υ τ, aber es folgt ὥς ὅτι in ο υ τ; βασιλεῖ die übrigen. Im folgenden ist die Ergänzung unsicher, zumal ἐσθ[η]ται Z. 6 auf eine von allen codd. abweichende Fassung hinweist (etwa γράφων ὅτι λέγω ... χρεέσθαι). 6 vgl. Anm. zu Kol. 1 Z. 29 und Pap. 6934 Z. 1. 9 ἔρρωσσο vgl. Kol. 1 Z. 14 und 21. 10—17 vgl. Pap. 6934 Z. 7—17. 14. 15 ἡμέρη codd. 16 ε über der Zeile von erster Hand. Die Buchstabenanzahl spricht für eine längere Ergänzung, vgl. Pap. 6934 Z. 14 f. 18—20 die ungewöhnlich hohe Buchstabenanzahl der der Vulgata entnommenen Ergänzungen läßt es fraglich erscheinen, ob der Text mit dem unsrigen übereinstimmt.

- 2, 21 ἐπείγε[IN TÒ ΠΡῬΓΜΑ, ΑΝΕΓΝΩΝ ΤΕ]
 ὕμνων [ΤΗΝ ΕΠΙΣΤΟΛΗΝ ΚΑΙ ΕΘΑΥ-]
 μας[Α ὅτι περὶ ἐνὸς ἀνθρώπου]
 ὥς [εἷς ἄνθρωπος ἢ πόλις θορυ-]
 25 βεῖσθε[. ΜΑΚΑΡΙΟΙ ΓΕ ΔΗΜΟΙ ΘΚΟΙ]
 ἴς[Α]CΙ Τ[ΟΥΣ ΑΓΑΘΟΥΣ ἄνδρας]
 ἐρ[Υ]μα[ΤΑ ἑωυτῶν καὶ οὐ τοῦς]

PAP. 6934.

- [.....]οὔσιν [ἄρκε]ο[Υ-]
 [CΗΙ ΧΡΕΟΜΑ]Ι, ΠΕΡΣΕΩΝ Δ[Ε]
 ὀλ[ΒΟΥ ΟΥ ΜΟΙ] ΘΕΜΙΣ ΕΠΑ[Υ-]
 ΡΕCΘ[ΑΙ ΟΥ] ΔΕ ΒΑΡΒΑΡΟΥ[C] ἄν-
 5 ΔΡΑΣ Ν[ΟΥ]CΩΝ ΠΑΥΕΙΝ ΕΧ[ΘΡ]ΟΥC
 ὑπάρχ[Ο]ΝΤΑΣ Ἑλλήνων. [ἔρρ]ωCΟ.
 Ἰπποκρά[ΤΗ]C Ἀβδηρεῖτῳ[Ν ΒΟΥΛΗΙ]
 καὶ δῆμῳ χα[ίρε]ιν.
 ὁ πολίτης ἔμῳν Ἀμελ[Η]CΑΓ[ΟΡ]ΗC
 10 ἦκεν εἰς Κῶ, καὶ ἔτυχεν τ[ότ]’ ἐ-
 οὔCΑ ΤΗC ΒΛΑΒΟΥ ἢ ἀνάληψ[ΙC]
 ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρῃ κ[ΑΙ]
 ἐτήσιος, ὥς ἴCτε, π[Α]νήγυρ[ΙC]
 ἡ[Μ]εῖν καὶ πομπή ἡν [ΠΟΛΥ-]
 15 τ[Ε]λέα εἰς κυπάρισCΟ[Ν] ἡ[Ν]
 ἔθος ἀνάγειν τοῖς τῷ θεῷ[Ι]
 προσήκουσι· ἐπεὶ δὲ CΠΟΥ[ΔΑ-]

5. Brief

11. Brief

1 von AP Spuren. πᾶσι τῇ ἐς βίον οὔσιν (περιοῦσιν φ) ἄρκεούCΗ codd. ο τ ὕ φ, πᾶσι τῇ ἐς βίον ἄρκεούCΗ οὔCΗ die meisten anderen codd. 2 χρέομαι] vgl. Pap. 7094 Z. 30 Anm. 5 am Rande rechts ιγ und einige Spuren, mir unverständlich (Zahl?). 6 ωCΟ kursiv, vielleicht von zweiter Hand. 7 τῇ (vor βουλῇ) und τῷ (vor δῆμῳ) fehlen auch in C, der auch καὶ ausläßt; vgl. Pap. 7094. 9 ὕμνων codd. 10 ἦκεν auch die codd. C Τ ὕ ω, die anderen ἦλθεν. 13 ἐτήσιος ohne εορτή auch die codd. C Τ ὕ ω. 14 πομπή ἡν πολυτελέα] πομπή πολυτελεῖC codd., nur b hat πομπήν πολυτελέα; der Akkusativ entstand vielleicht dadurch, daß man ἦν πολυτελέα .. ἦν verstand. 15 εἰς auch die codd. C Τ, die anderen ἐC. 17 die Interpunktion im Pap.

PAP. 9770 A und B (Tafel 3 und 4).

Aus einer anatomisch-physiologischen Schrift.

Die Maße sind: das größte Stück von A: $32,5 \times 9$ cm, die kleineren $7,5 \times 8$ cm — 13×7 cm — 11×8 cm; das große Stück von B: $33,5 \times 12$ cm, das kleine $14,5 \times 5$ cm.

Erhalten sind Reste von 20 Kolumnen, von denen jedoch drei (nämlich die vor A VI, vor A VII und vor B VI) nur durch einige wenige Buchstaben vertreten sind. Auf der Rückseite sehr zerstörte Reste von Rezepten, deren Schrift der der Vorderseite sehr ähnlich ist.

A I—V hängen zusammen, ferner B I—V, außerdem A VII und VIII, A IX und X, B VI und VII; im übrigen läßt sich über die Anordnung der Stücke nichts ermitteln. Auf B II sind 25 Zeilen, zum Teil nur in ganz geringen Spuren, erkennbar; es müssen demnach alle vollständig beschriebenen Kolumnen dieses Papyrus in der Regel mindestens 25 Zeilen enthalten haben. Die Zerstörung ist also sehr groß.

Unter diesen Umständen war es mir nur an sehr wenigen Stellen möglich, den Zusammenhang zu erfassen. Aber soviel läßt sich doch wohl erkennen, daß in den hier vorliegenden anatomischen und physiologischen Erörterungen die Nerven eine große Rolle spielen. Es ist besonders von den Nerven die Rede, die vom Rückenmark und seinen Häuten ausgehen (A VI 10. VII 5. X 7. B II 12 ff.), aber der Verfasser kennt auch noch andere (B II 12), also doch wohl die Hirnnerven, obwohl nicht vergessen werden darf, daß *νεῦρον* auch noch im weiteren Sinne gebraucht sein kann. Jedenfalls scheint dem Verfasser klar zu sein, daß Nerven die Träger der willkürlichen Bewegungen und der sinnlichen Wahrnehmungen sind, die je nach dem verschiedenen Bau der Organe sehr verschieden sein können (A II 3 *αἰσθάνετα* [1 καὶ κατὰ προ]αίρεσιν κινεῖται. B III 6 ff. 15 ff. IV 4 ff.). Wie es scheint, werden auch die das Nervensystem ernährenden Blutgefäße (A VI 7 ff. VII 2 ff.) besprochen. Es wird auch auf die Verhältnisse des Embryons Rücksicht genommen (B II 4 ff.). Überhaupt gewinnen wir den Eindruck einer sehr eingehenden Behandlung des Nervensystems. Daraus wird man wenigstens soviel schließen können,

daß der Verfasser nicht vor Herophilos geschrieben haben kann (Gal. VIII 212, 14 K. Ἡροφίλου τε καὶ Εὐδήμου τῶν πρώτων μεθ' Ἱπποκράτην νεύρων ἀνατομὴν ἐπιμελῶς γραψάντων. Rufus p. 184, 15 D.-R. κατὰ μὲν οὖν τὸν Ἑρασίστρατον καὶ Ἡρόφιλον αἰσθητικὰ νεῦρα ἔστιν . . . κατὰ δὲ τὸν Ἡρόφιλον ἃ μὲν ἔστι προαιρετικά, ἃ καὶ ἔχει τὴν ἐκφυσιν ἀπὸ τοῦ ἐγκεφάλου καὶ νωτιαίου μυελοῦ, καὶ ἃ μὲν ἀπὸ ὀστοῦ εἰς ὀστοῦν ἐμφύεται, ἃ δὲ ἀπὸ μυὸς εἰς μῦν, ἃ καὶ συνδέει τὰ ἄρθρα). Eine Grenze nach unten bildet die Zeit der Schrift, die ich in das erste vorchristliche Jahrhundert setzen möchte. Näheres vermag ich bei dem trümmerhaften Zustand des Ganzen nicht zu sagen.

Außer der öfter angewandten παράγραφος und einigen Akzenten (A VII 6. B II 6. III 15. V 13) sind bemerkenswert ein Asteriskos auf B VI vor Z. 2, ebenda ein senkrechter Strich vor Z. 5—8, ein schräg aufsteigender Strich auf A V vor Z. 5, sowie die zwischen Striche gesetzten Buchstaben (Stichenzahlen?) auf A VI vor Z. 3 und auf B IV vor Z. 15. Der s-förmige Strich nach μηνιγ A III 1 ist wohl als Abkürzungsstrich zu betrachten.

A I 1 . . .] ἢ καὶ πλεπλεῖται
 . . .] εφ' αὖτε σθαι οὐ κε
 . . .] ἁ ἁ . . . [.] ὑπερμηνιγ
 . . .] . . . Α [.] κ [.] . . .
 5 . . . ε] κπεφυκοτα [. . .
 . . .] . . . εὔτατα [. . .
 . . .] ὡς τα σκελη [. . .
 . . .] ἀνερα ὅτι αὐτο [. . .
 . . .] ῥρωμένου ε [. . .
 10 . . . πε] φυκ [ο] τα [. . .
 . . .] τοῦτω κενον [. . .
 . . .] . εμπεφυκο [. . .
 . . .] ατων αὐτ [. . .
 . . .] . αιεβ [. . .

A I, 2 ὕ über der Zeile von erster Hand. 3 über ἢν Spuren einer Korrektur. 7 ὡς oder ες. 8 φ] ἀνερα? 9 ε] ῥρωμένου? ἐσκι] ῥρωμένου? 11 κ oder η.

A II 1 ΔΙΑΠΕΦ[Υ]ΚΕΝ ΕΙΣ ΑΙΔΟΙ[ΟΝ ΜΗ]ΤΡΑΝ
 ΚΥΣΤΙΝ ΔΙΔΥΜΟΥΣ ΟΣ[ΧΕΟ]Ν Κ[ΑΥΛΟ]Ν
 . . .] . Α ΤΟΥ[Τ]ΩΝ ΑΙΘΑΝΕΤΑ[Ι]
 . . .] ΑΙΡΕCΙΝ ΚΙΝΕΙΤΑΙ . [. .]
 5 . . .] . ΑΙ ΚΙΝΕΙΤΑΙ ΕΚΑΣΤΑ . [. .]
 . . .] ΤΑΙ ΗΤΟΙ ΑΠΟ ΤΙΝΟΣ Π[. .]
 . . .] . ΟΙCΤΟΥ ΤΗΝ ΑΡΧΗΝ[. . .]
 . . .] ΤΟΣ Η ΚΑΙ ΤΟΣ[. . .]
 . . .] ΤΩΝ ΕΙC ΛΕΠΤΑ[. . .]
 10 . . .] Ο[. .] ΠΕΦΥΚΟΤ[. . .]
 . . .] ΠΟ ΝΕΥΡΩ[. . .]
 . . .] ΤΗΙ ΡΑΧΕΙ[. . .]
 . . .] CΙΝ ΚΑΤΑ[. . .]
 . . .] ΕΤΑ ΝΕΥΡΩ[. . .]
 15 . . .] ΚΑ[. . .]

A III 1 ΛΥΤΑ ΑΠΟ ΤΗΣ ΔΑΡΤΗΣ ΜΗΝΙΓ[Ε]
 [Τ]Η[C] ΛΕΠΤΗΣ ΤΗΣ ΤΟ[. . .] . ΤΑ . .
 [. . ΠΕ]ΦΥΚΟΤ[. . .]
 . . .] ΝΑ[. . .]

A IV 1 ΕΝ ΤΩΙ ΙΕΡΩΙ ΟCΤΩΙ ΤΡΗΜΑΤΩΝ
 ΚΑΙ ΔΙΑ ΤΩΝ ΚΟΙΛΩΝ ΤΩ[Ν] ΕΝ
 ΤΗΙ ΟCΦΥΙ ΚΑΤΑ ΤΩ[Ν] ΦΩ[. . .]
 . . .] ΜΑΤΩΝ ΤΙ . . [. . .]
 5 . . .] Ν ΕΙC ΤΑCΚΕ[. . .]
 . . .] . . [. .] ΝΝ[. . .]

A II, 2 ΔΙΔΥΜΟΥC] Gal. IV 193, 6 K. ΔΙΔΥΜΩ· ΚΑΛΕΪ ΓΑΡ ἩΡΟΦΙΛΟC ΟΥΤΩ ΤΟΝ ὈΡΧΙΝ.
 II 729, 7 ΤΙΝΕC . . . ΤΟΥC ὈΡΧΕΙC ΟΝΟΜΑΖΟΥCΙ ΔΙΔΥΜΟΥC ὩC CΕΜΝΟΤΕΡΟΝ ὄΝ ΟΥΤΩC ΚΑ-
 ΛΕΪΝ. 3. 4 wahrscheinlich ΑΙCΘΑΝΕΤΑ[Ι] καὶ ΚΑΤΑ ΠΡΟ]ΑΙΡΕCΙΝ ΚΙΝΕΪΤΑΙ. 7. 8 ΑΡΧΗΝ
 [ΛΑΜΒΑΝΟΝΤ]ΟC? 11 Α]Πὸ oder Ὑ]Πὸ ΝΕΥΡΩ[Ν oder ΝΕΥΡΩ[ΔΩΝ. 14 Μ]ΕΤΑ ΝΕΥΡΩ[Ν
 oder ΝΕΥΡΩ[ΔΩΝ?

A III, 1 ΚΑΤΑ ὑΠΕΡ ΑΠΟ gesetzzt vielleicht von zweiter Hand. Das Zeichen nach
 r ist wohl ein Abkürzungsstrich (lies ΜΗΝΙΓΓΟC). Mit ΔΑΡΤΗ ΜΗΝΙΓΞ ist der ΔΑΡΤΟC
 ΧΙΤΩΝ des Hodens zu vergleichen (Ps.-Gal. XIV 719, 10).

A IV, 1 voraus ging wohl ΔΙΑ ΤΕ ΤΩΝ. 5 ΕΙC ΤΑ CΚΕ[ΛΗ (vgl. 17. X 1) oder
 ΕΙC ΤΑC ΚΕΦΑΛΑC oder ΚΟΙΛΙΑC.

A V 1 ΠΟCΑ . . . [. . .
 ΧΑ ΔΟΞΕΙΕΝ [. . .
 ΤΟΙC ΔΕ ΠΛΕΙ[. . .
 ΕCΤΙΝ ΙCΑ ΟΥΔ[. . .
 5 / ΘΜΗΘΗΝΑΙ [. . .
 ΕCΤ [. . . [. . .

A VI 1 ΝΩΤΙΑΙΟΝ ΥΠΟ ΤΗΝ ΜΗΝΙΓΓ[Α ΤΗΝ]
ΠΑΧΕΙΑΝ ΚΑΤΑ ΜΗΚΟΣ ΔΙ[ΗΚΟΝ-]
Σ ΤΟΣ ΕΞ ΕΚΑΤ[Ε]ΡΟΥ [Τ]ΟΥ ΜΕ[Ρ]ΟΥΣ ΟΕ[. .]
ΡΑΦΗΝ ΦΛΕΒΩΝ ΤΕ ΚΑΙ ΑΡΤΗΡΙΩ[Ν]
5 ΛΕΠΤΩΝ ΕΙΣ ΑΥΤΟ [C]ΥΝΔ[Ε]ΔΡΑ[ΜΗ-]
ΚΥΙΩΝ ΓΕΓΕΝΗΜ[. . . .]ΘΩ[. . .]
ΕΙΣ ΤΟ ΤΡΕ[ΦΕ]ΣΘΑΙ [. . . .]ΚΗ[. .]
ΤΟΝ ΝΩΤΙΑΙΟΝ ΠΟ[. . .]
ΦΛΕΒΕΣ ΚΑΙ ΑΡΤΗΡΙΑΙ ΔΙΑΠΕΦΥ[ΚΑ] [CΙ]
9 a ΚΑΙ ΤΙΝΕΣ ΠΑΡΑΠΕΦΥΚΑ-
10 [C]ΙΝ [Κ]ΑΙ ΠΑΡΑ ΤΑ ΕΚ ΤΟΥ ΝΩΤΙΑΙ[ΟΥ]
ΠΕΦΥΚΟΤΑ ΩΣΤΕ ΕΠΙ ΠΑΝ ΟΥΤΕ [. .]
ΕΠΙΠΕΦΥ[Κ . .] ΦΛΕΒΟΣ ΚΑΙ ΑΡΤΗ[ΡΙ-]
[ΑC]Ν ΕΥΛΟΓΩC ΑΥ[. . .]
[. . .]ΕΙΑ ΟΥ . . [. . .

A VII 1 ΣΗ[.] . [. . .] ΟΣ ΜΗΝΙΓΓΟΣ Π . [. . .]
 ΑΞΙΟΛΟΓ[. . .] ΠΕΡΙΕΧΕΙ ΠΕΡΙΠΕΦΥΚΥΙΑ
 ΟΛΗΙ ΤΕ Τ[ΗΙ ΜΗ]ΝΙΓΓΙ ΤΗΙ ΠΑΧΥΤΕ-
 ΡΑΙ ΤΟΥ Ν[ΩΤΙ]ΔΙΟΥ ΚΑΙ ΜΑΛΙΣΤΑ ΤΟΙΣ
 5 ΕΚ ΤΟΥ ΝΩ[ΤΙ]ΔΙΟΥ ΝΕ[Υ]ΡΟΙΣ ΠΡΟΣ ΑΥ-
 ΤΗΝ ΣΥΝΒΕ[ΒΑ]ΗΚ[ΟCΙ] ΑΠΟΛΗΓΕΙ ΔΕ

A V, 5 ΑΡΙΘΜΗΘΗΝΑΙ.

A VI links sind Reste einer vorausgehenden Kolumne erhalten. 2 Δ[ΑΠΕ-
φυκο] zu lang. 3 ὁ εἴς oder εἴπῃ? 6 ΓΕΓΕΝΗΜ[ΕΝΗΝ? 7 ἡ oder ε. 9a von
erster Hand nachträglich hinzugefügt, ebenso vermutlich -σι am Ende von 9. 11. 12
τὸ ἐπιπεφυκός] oder [τῇ ἐπιπέφυκῳ?]

A VII über der Mitte der Kolumne ein Buchstabe (γ?). Links von Z. 1 und 2 sind zwei Zeilenschlüsse (. A, A) einer vorangehenden Kolumne erhalten. 6 ergänzt von Wilamowitz.

A VII 7 [. . .] ΤΑ ΠΕ[Ρ]ΑΤ[Α]C ΠΡΟC
 ΤΑ Π[Ε]ΡΑΤ[Α]Α [ΜΗΝΙ]ΓΓΩΝ
 ΠΡ[ΟC]ΠΕ[ΦΥΚ . . .
 10 ΑΙ

A VIII 1 . [.] ΠΕΝΕΝΤ[. . .
 [.]ΕΤΑ[. . .
 ΠΟΛΛΑΙ[. . .
 ΕΧΟΜΕΝΑ[. . .
 5 ΠΑΝΤ . [. . .
 ΤΩΝ ΔΙΑ . ΕΤΕ[. . .
 ΛΑCCONΤ[. .]Α[. . .
 ΧΕΙΛΑΦ . [.] . [.]ΤΗ[. . .
 [.]ΠΑ[. . .
 10 [.]ΑΠΑΣ[. . .

A IX 1 . . .]ΦΥΚΕ
 . . .]ΞΙCΛΕ
 . . .]CΑΙΑΝΑΡΗΕ[.]ΟΙΠΑΝ
 . . . ΑΡΤ]ΗΡΙΑΙ ΑΠΟΤΕΤ[. .] . .
 5 . . .] . Τ . [.]ΕΠΤ . ΑΡ[.]Φ[.] . . .
 . . .]ΑC ΑΥΤΑΙ ΔΕ CΥΝΠΕ
 . . .]ΩΝ ΡΗΘΕΙCΩΝ
 . . .]ΩΝ CΦΟΝ

A X 1 [. .]ΤΑ ΕΙC ΤΑ CΚΕΛΗ ΤΑ[. . .
 ΑΙ ΤΑ ΜΕΝ ΙΔΙΑΙ ΕC[. . .
 ΠΕΡΦ[. . .

A VII, 7 [είc] τλ? 8 die Buchstaben τλ π und die Anfänge von Z. 9 und 10 finden sich auf einem kleinen, nachträglich eingefügten und deshalb auf der Lichtdrucktafel nicht wiedergegebenen Fragment, das auch fünf Zeilenschlüsse der vorangehenden Kolumne enthält (η, αετα, και, .αι, τος).

A VIII, 1 rechts von dem ersten η ist χ überschrieben; auch über dem Anfang der Zeile zerstörte Korrektur. 6 nach λ scheint μ oder π gefolgt zu sein.

A IX, 8. 9 τ]ων σφον[δύλων? Ein Teil von Z. 9 und ein Zwischenraum von einer Zeile war freigelassen; dann kam eine Zeile, von deren Schluß Spuren erhalten sind: τειν?

A X, 2 Anfang λιπ oder αρπ. 2 ff. viell. ἰδίαί ἐc [ἐκατέραν τήν] περὶ[νην, τὰ δὲ κοινῶς ἐc ἀμφοτέρω]ρα [τὰ τῆς κνήμης ὅστα . . .

A X 4 ΡΑ[. . .
 5 ΤΑΥΤΑ[.]ΑΥΤΩΝ
 ΠΕΦ[.]Ε]ΣΤΙΝ ΤΟΙΑΥ[ΤΑ]
 ΕΚ ΤΟΥ ΝΩ[ΤΙΑΙ]ΟΥ ΠΕΦΥΚΟΤΑ [ΚΑΤΑ]
 ΤΟ ΜΗΚΟΣ ΤΑΥΤΑ ΔΕ [Τ]Α ΜΕΝ [ΝΕΥ-]
 ΡΩΔΕΣΤΕΡ[Α Τ]Α Δ ΗΣΣΟΝ ΝΕΥΡΩΔ[Η]
 10 [ΔΙ]ΑΠΕΦΥΚ[ΟΤΑ] ΔΙΑ ΤΗΣ Π[Α]Χ[ΥΤΕ-]
 [ΡΑ]ς ΜΗΝΙΓΓΟΣ ΤΟΙΑΔΕ ΑΥΤ . [
]ΗΠΑ . [
]ΠΤΟΥς[

B I 1 . . .]ςω[. . .]
 . . . Ε]ΛΑССΩ
 . . .]СΕΙΝ ΤΑ
 . . . ΠΕ]ΠΤΩΚΟΤΕ[С] ΕΚ Τ[Ο]Υ ΠΕΡΙ
 5 . . .]ΕΙΜΕΝΟΝ ΔΕ ΠΛΕΙΩ
 . . .]ΕΦΙΚΤΩ ΣΤΑΘΜΩΙ Η ΤΙ
 . . .]ΚΙΜΕΙΩΙ ΤΟ ΑΥΤΟ ΜΗ
 . . .]ΑΙ ΣΧΟΙΝΙΟΥ Η ΝΕΥΡΟΥ
 . . . Ε]ΥΣΤΑΘΜΩΤΕΡΟΝ ΤΟ
 10 . . .]ΚΑΤΑΤΕΤΑΜΕ
 . . .]ς ΕΣΤΙΝ ΤΟ
 . . .]ΚΙΝΕΙCΘΑ[Ι]
 . . .]ΩΠΟΙC ΤΟΙς
 . . .]ΟΥCΙ
 15 . . .]ΕΙΝ[.]
 . . .]Ν[. .]

B II 1 . . .]οίω[. . .
 [. . .] [. . .
 [. . .]ΝΤΩΙΕΝ[.] . Ες
 ΠΟΤ[Ε] ΤΗΝ ΑΡΧΗΝ [.] ΠΟΤΕ-

A X, 7 vgl. A VI, 2. 9. 10 vgl. τὰς ὑπὸ Ἡροφίλου Νευρώδεις Διαφύσεις ὀνομασμέναις Gal. V 206, 12 K. 10. 11 vgl. A VII, 3.

B I, 2 ἐ]λάσσω vgl. 5 und B IV, 6. 6. 7 ἢ τί[νι ἄλλωι δο]κίμειωι? die Spur vor κ paßt zu ο. 13 ἀνερ]ώποισ? vgl. B IV, 15.

B II 5 ΡΟΝ ΕΚ ΤΩ[.]
 CYNEXE[. . . Τ]ΩΝ ΕΞ ΤΗΣ ΜΗΤΡ[ΑC]
 ΕΙC ΤΟ ΧΟΡΙΟΝ ΕΓ ΔΕ ΤΟΥ ΧΟΡΙΟΥ ΚΑΤΑ
 ΤΙΝΑ CYNEXEIAN ΕΙC ΤΟ ΕΜΒΡΥΟΝ
 ΕΜΠΕΦΥΚΟΤΩΝ ΠΟΛΛΟΙ ΓΑΡ Υ[Μ]Ε-
 10 ΝΕC ΚΑΙ [Α]ΠΟ ΤΩΝ ΟCΤΩΝ ΤΩΝ ΤΕ ΛΟΙ-
 ΠΩΝ ΚΑΙ ΤΩΝ ΤΗΣ ΡΑΧ[Ε]ΨΟC ΚΑΙ ΑΠΟ
 ΤΙΝΩΝ ΝΕΥΡΩΝ ΤΩΝ Τ[Ε] ΛΟΙΠΩΝ ΚΑΙ
 Τ[Ω]Ν ΕΞ ΤΟΥ ΝΩΤΙΑΙΟΥ [Κ]ΑΙ ΤΩΝ
 ΜΗΝΙΓΓΩΝ ΚΑΙ ΑΠΟ ΤΩΝ ΦΛΕΒ[Ω]Ν
 15 ΚΑ[Ι] ΤΩΝ ΑΡΤΗΡΙΩΝ ΟΙ ΔΕ ΚΑΙ ΑΠΟ ΤΙ-
 ΝΩ[Ν] ΜΥΩΔΩΝ ΕΝ ΤΗ Μ[Η]ΤΡΑΙ ΔΙ-
 [ΑΠΕ]ΦΥΚΑCΙ ΑΦ ΩΝ ΠΟΛΛΑ ΕΥΛΟ-
 [ΓΩC] ΕΝΦΥΟΙΤ ΑΝ ΕΙC ΤΟ ΧΟΡΙΟΝ Ε-
 [Γ] ΔΕ ΤΟΥ ΧΟΡΙΟΥ ΕΙC ΤΟ ΕΜΒΡΥΟΝ ΟΝ
 20 [.]Μ . . ΕΝΟΥC ΝΕΥΡΩΝ [.]ΥΚΑΠΟ
 [.] . . ΥΤΩΝ ΤΩΝ ΥΜ[ΕΝ]ΩΝ ΠΕΦΥΚΕΝ
 [ΕΤΕ]ΡΑ ΔΕ ΤΙC ΑΡΧΗ Γ[ΕΝ]ΕCΕΩC ΕCΤΙ
 . . .]ΕΡΕΙ ΚΑΙ ΤΑ
 . . .]ΟC[. . .
 25 . . .] . . .

B III *Spuren von 4 Zeilen, dann*

5 . [.] . Ν Ε[Τ]ΕΡΑ Α[.]Τ[.] . .
 Η [Τ]ΟΥ Ο[Ρ]ΑΝ ΚΑ[.] . . .] ΕΤΕΡΑ Η
 Τ[ΟΥ] ΑΚΟ[ΥΕ]ΙΝ Κ[ΑΙ] Η ΤΟΥ ΓΕΥΕCΘΑΙ ΚΑΙ
 Η Τ[ΟΥ ΟC]ΦΡΑΙΝΕCΘΑΙ ΕΙ ΜΕΝ ΓΑΡ
 ΤΑ ΠΡΩΤΑ ΕΞ ΩΝ ΤΙΝΑ ΕΝ ΤΩΙ ΑΝ-
 10 ΘΡΩΠΩ! ΠΕΠΛΕΚΤΑΙ ΔΙΑΦΟΡΑ ΤΗΙ
 ΦΥCΕΙ Ο[Ν]ΤΑ ΚΑΤΑ ΤΙ ΔΟΚΕΙ ΔΙΑΦΟΡΑ
 ΤΑ . Ε . ΕΠΙΔ[Ε]ΧΕCΘΑΙ ΟΥΘΕΝΑ ΛΟΓΟΝ

B II, 10 vor der Zeile ein unverständliches Zeichen. 17. 18 vgl. Gal. IV 296,
 10 K. τῷ κροταφίτῃ μὴ . . . εὐλόγως κὰκ τραχήλου τις ἐμφύεται μοῖρα νεύρου. 19 vgl.
 Doxogr. p. 426, 10 Diels: 'Ηρόφιλος κίνησιν ἀπολείπει φυσικὴν τοῖς ἐμβρύοις . . . τῆς δὲ
 κινήσεως αἷτια τὰ νεῦρα.

B III, 6 ἢ nämlich δΥΝΑΜΙC oder ΑἰCΘΗCΙC, vgl. Gal. II 837, 8 K. ἢ τῆς γεύσεωC
 ΑἰCΘΗCΙC. Im folgenden vielleicht καὶ τις. 11 ο[Ν]ΤΑ erkannt von Wilamowitz.

B III 13 ΩCΑ[Υ]ΤΩC ΔΕ ΚΑΙ ΤΑ ΕΓ ΔΙΑΦΟΡ[Ω]Ν
 13a ΚΑΙ ΔΙΑΦΟΡΩC
 Π[ΕΠ]ΛΕΓΜΕΝΑ ΤΟ ΑΥΤΟ ΤΟΝΟ[.]
 15 ΠΑC[Χ]ΕΙΝ ΩCΤΕ ΚΑΙ ΑΙCΘΑΝΕCΘΑΙ
 ΔΙΑ ΤΩΝ ΤΗΝ ΑΡΧΗΝ ΔΙΑΦΟΡΩΝ
 ΤΗ ΦΥCΕΙ ΠΕΦΥΚΟΤΩΝ ΔΙΑΦΟΡΩC
 ΔΕ ΟΜΟΙΑ ΤΙΝΑ ΟΝΤΑ ΦΥCΕΙ ΚΑΙ ΚΑ-
 ΤΩ[.]Ν ΔΙΑ[ΦΕΡΟ]ΝΤΑ ΜΟΝΟΝ ΔΕ
 20 ΚΑ[.]ΠΟ[.]ΚΑΤΑ ΤΟΥΤΟ ΔΟ
 . . .]ΘΑΝΕCΘΑΙ ΤΟΥ
 . . .]ΙΑ ΤΟ ΤΑ ΟΜΟΙΩC
 . . .]ΟΝΔΟ
 . . .]ΘΑΙΜΑ

B IV 1 . . .]ΤΕ
 . . .]Α[.]
 [.]ΕΡΟ[.]ΘΑΙ ΚΑΙ ΤΩΙ ΚΑ[ΤΑ]
 ΤΟΥΤ[.]ΔΙΑΦΟΡΩC ΤΑ ΟΜΟΙΩ[C]
 5 ΠΕΦΥΚΟΤΑ ΚΙΝΕΙCΘΑΙ ΕΤΙ ΔΕ ΚΑΙ
 ΤΩΙ ΤΑ ΜΕΝ ΠΛΕΙΩ ΤΑ ΔΕ ΕΛΑC-
 CΩ ΧΡΟΝΟΝ ΚΙΝΕΙCΘΑΙ ΕΙ ΔΕ ΚΑΙ
 ΑΛΛΩC ΕCΧΗΜΑΤΙCΜΕΝΟΝ ΔΙΑ-
 ΦΟΡΩC ΔΙΑ ΤΙ ΤΟΙΟΥΤΟ ΚΙΝΕ[ΙΤΑΙ]
 10 ΤΙΝΑ ΚΑΙ ΤΩΙ ΤΑ ΟΜΟΙΑ ΚΑ[.]
 ΤΑ ΤΟΥΤΟ ΔΙΑΦΟΡΩC [.]ΙΝΕ[.]
 ΟΤΙ Δ ΕΞ ΟΜΟΙΩΝ ΠΑΡ[.]
 ΠΡΩΤΩΝ ΤΑ ΛΟΙΠΑ [.]
 ΤΙΝΑ ΦΑΙΝΕΤΑΙ ΕΧΕ[.]
 15 ΤΑΤΑ [Ε]Ν ΤΩΙ ΑΝΘΡΩΠΩΙ . . .
 CΩ ΕΠΙΔΕΧΕΤΑΙ ΠΕΠΛΕΓΜ[.]
 ΔΕΙΝ Ε[Ν] ΤΩΙ ΔΙΑΙΡΕΙCΘΑΙ ΕΙ[C . . .]

B III, 13a von erster Hand nachgetragen.
 22 Δ]λ?

19 [μέ]ν?

21 αίC]θά-

B IV, 10 ΚΑ oder ΗΑ oder ΗΔ.
 Strich, wohl nur aus Versehen.
 14 i nach ΦΑ von erster Hand übergeschrie-
 ben. ΕΧΕ[oder CΧΕ[.

13 bei P rechts unten ein kleiner schräger
 Strich, wohl nur aus Versehen.

B IV 18 ΜΕΡΗ ΤΑ ΤΕ ΓΑΡ ΕΝ ΤΗ ΚΕ[ΦΑΛΗ]

ΠΕΦΥΚΟΤΑ ΑΙ[Σ]ΘΗΤΗΡΙΑ [. . .

20 [. .] ΟΤΟΥΤΗΦ[. . .

[Τ]ΩΝ ΜΗΝΙ[ΓΩΝ . . .

[. .] ΝΩΝ [. . .

B V *Die ersten Zeilen fehlen*

1 [. .] ΑΥΤΑΤ[.] ΑΥΤ[. . .

Ε . Ν . . ΛΛΑΙ[ΚΑΙ[. . .

ΓΩΝ ΤΩΝ ΠΕΡΙΕ[.] ΤΟ[. . .

ΦΑΜΑ ΕΚΠΕΦΥΚΟCΙΝ Ε . . . [. . .

5 [. .] ΤΩ[.] ΩCΤΕ ΕΙΚΟΤΩC ΔΟΚ[. . .

[. .] ΝΟCΕ . ΙΝΑ . ΤΟ . ΤΗΝ ΕΚ ΤΩ[. . .

[ΓΕΓ]ΕΝΗΜ[Ε]ΝΗΝ ΤΩΝ ΑΙCΘΗ[. . .

ΦΥCΙΝ ΜΟΝΘΕΙΔΗ ΕΙΝΑΙ ΕΙ[. . .

ΠΟ ΟΜΟΙΩΝ ΕΧΦΥΕΤΑΙ ΤΑ[. . .

10 [.] ΔΙ[. . . [.] . ΤΑ ΜΟΡΙΑ ΑΥΤ[. . .

[. .] ΑΙΝΕCΘΑΙ ΟΜΟΙΑ ΚΑ[. . .

[. . ΠΛ]ΕΚΕΤΑΙ ΤΙΛΗ . [. . .

[. . Δ]ΙΑ ΜΕΝ ΤΟΥΤΩΝ . . . [. . .

[. . .] ΑΙCΘΗCΙΝ ΓΙΝΕ[. . .

B VI *Der größte Teil fehlt; links ganz geringe Reste einer vorangehenden Kolumne (το, εκ)*

1 [. . . .] ΝΟ[. .] ΜΕ[. . .

* ΚΕΙΤΑΙ ΔΕ ΠΑΡΑ ΤΑ . ΕΝ[. . .

CΦ[Ο]ΝΔΥΛΩ[Ν] ΔΙΑCΤΗΜΑΤΙ

ΠΡΟCΦΥCΙC

5 | ΠΡΟCΠΕΦΥΚΕ ΔΕ ΚΑΙ ΤΑΥΤΗ CΨC

Η[.] ΕΥΡΕΙC ΕCΤΙ Δ ΕΥΤΟΝΟ[C . .] . . ΩΝ . .

[ΔΙ]ΑΤΕΤΡΗΜΕΝΗ ΤΟΙC ΕΚ [ΤΗC ΠΑΧΕΙ-

[ΑC] ΜΗΝΙΓΓΟC ΔΙΑΠΕΦΥΚ[ΟCΙ . . .

Ende der Kolumne

B IV, 20 η oder κ.

B V, 3 γ undeutlich durch Korrektur.

4 μ oder λλ.

10 Δ oder Λ.

B VI, 4 sonst unbeschrieben.

7 von τη Spuren.

Der größte Teil fehlt

B VII 1 ΦΥΚΟCIN ΚΑΙ ΤΟΙ[. . .
 ΦΥΚ[ΟC]Ι[N] ΚΑΙ ΤΟΙC Δ[. . .
 ΦΥΚΟCΙ ΕΙC ΤΗΝ Μ[. . .
 ΝΕΥΡΟΙC Τ[.]ΛΛΙΑ[. . .

Ende der Kolumne um 3 Zeilen höher als das von BVI

PAP. 9095 (Tafel 5).

Behandlung einer Verstopfung.

Bereits veröffentlicht im Rostocker Programm zum Sommersemester 1902.

Höhe 14 cm, Breite 9 cm.

Auf der Rückseite eine Liste von Personen mit Angabe von je so und so viel Artaben Weizen, also wahrscheinlich eine Steuerliste, in Kursivschrift des zweiten nachchristlichen Jahrhunderts. Die zierliche Buchschrift der Vorderseite wird dem ersten nachchristlichen Jahrhundert zuzuweisen sein. Am oberen Rande ein unverständliches Zeichen: »man könnte eine Kolumnenziffer erwarten, aber das scheint es nicht zu sein« (Schubart). Unten rechts ganz geringe Spuren einer zweiten Kolumne.

Der Verfasser verordnet gegen die Verstopfung Salben, Begießen, Abreiben mit Öl, warme Aufschläge und Sitzbäder; die Anwendung eines Abführmittels scheint er überhaupt oder doch so lange als möglich vermeiden zu wollen. Die Bevorzugung äußerer Mittel tritt uns schon im dritten Jahrhundert bei Kleopantos entgegen; sie sind bekanntlich von dem Bithynier Asklepiades und den Methodikern wieder aufgenommen, dann aber auch in der pneumatischen Schule reichlich angewandt worden. So scheint der Kreis der Möglichkeiten recht weit zu sein; allein für einen Methodiker spricht meines Erachtens der mit Schubarts Hilfe nunmehr richtig gelesene Ausdruck ΠΥΚΝΟCΥΝΚΡΙΤΟΝ, der entschieden an die Theorie und Terminologie dieser Schule erinnert; vgl. CΥΓΚΡΙΜΑ, CΥΓΚΡΙCΙC, ΜΕΤΑCΥΓΚΡΙΤΙΚΟC in Roses Index zu Soran. —

B VII, 2 Δ oder Λ. 4 ΛΛ oder ΛΛ oder ΑΛ.

Über Asklepiades' Abneigung gegen Abführmittel, in der ihm Erasistratos vorangegangen war (Gal. XI 245), vergleiche man Celsus I 3 S. 18, 29 Daremberg: *idem* (Asclepiades) *purgationes quoque eodem volumine (quod de tuenda sanitate composuit) expulit*; über Kleophantos Susemihls Geschichte der griechischen Litteratur in der Alexandrinerzeit I S. 814.

[.]ΟΙΤΟ Η ΤΩΝ ΠΑΡΑΚΕΙΜΕΝΩΝ ΣΚΥΒΑΛΩΝ ΕΚ-
 [ΚΡΙ]CIC, ΒΡΑΧΥ ΔΙΑCΤΗCΑΝΤΕC, ΕΨ[С] ΟΥ ΟΤΗ ΑΠΟ ΤΗC
 [ΤΗC] ΧΡΙCΕΩC ΑΠΟΚΑΤΑCΤΗΙ ΤΑ[Ρ]ΑΧΗ[С, Δ]Ι' ΕΛΑΙΟΥ
 [Π]ΛΕΙΟΝΟC ΑΠΟΘΕΡΑΠΕΥCΟΜΕΝ ΤΟ CΩΜΑΤΙΟΝ
 5 [ΚΑΙ] ΤΡΟΦΗΝ ΤΗΝ ΑΚΟΛΟΥΘΟΝ ΠΡΟCΟΙCΟΜΕΝ· ΕΙ ΔΕ
 [Η]ΤΟΙ ΔΙΑ ΤΟ ΠΥΚΝΟCΥΝΚΡΙΤΟΝ ΤΩΝ ΚΑΜΝΟΝ-
 [ΤΩ]Ν Η ΔΙ' ΑΛΛΗΝ ΑΙΤΙΑΝ ΜΗ ΓΕΝΟΙΤΟ CΥΝΜΕΤΡΟC
 [ΚΟ]ΜΙΔΗ [ΤΩ]Ν ΠΑΡΑΚ[Ε]ΙΜΕΝΩΝ, Η ΑΥΤΙΚΑ ΠΑΛΙΝ
 [ΑΙΟ]ΝΗC[ΟΜΕΝ] ΠΡΟ ΤΗC ΑΠΟΘΕΡΑΠΕΙΑC ΚΑΙ ΤΗC
 10 [ΠΑ]ΡΑΘΕCΕΩC Τ[Ω]Ν CΕΙΤΙΩΝ Η, ΕΙ CΤΕΝΟΧΩΡΟΙΜΕ-
 [ΘΑ Π]ΕΡΙ ΤΗΝ ΕΥΚΑΙΡΙΑΝ, ΤΗC ΕΞΗC. ΔΗΓΜΟΥ ΔΕ ΠΑ-
 [ΡΑΚ]ΟΛΟ[ΥΘΟ]ΥΝΤ[ΟC] ΔΙΑ ΤΗΝ ΠΟΙΟΤΗΤΑ ΤΩΝ ΨΓΡΩΝ,
 [ΤΟ ΜΕΝ ΠΡ]ΩΤ[ΟΝ] ΜΑΛΑΚΩΝ CΠΟΓΓΩΝ ΑΤΜΙ[Δ]Ι
 [ΧΡΗ]CΟΜ[Ε]ΘΑ, [ΤΩΙ Π]ΑCΧΟΝΤΙ ΕC ΤΟΥΤΟΥ CΤΕΡΕΜ[ΝΙΑ]
 15 [ΠΑΡΑ]ΤΙΘΕΝΤΕC, Τ[Ο] ΔΕ ΔΕΥΤΕ[Ρ]Ο[Ν] ΚΑΙ ΕΝΚΑΘΙ[С]ΜΑ-
 [CΙΝ] ΕΝ ΤΗ ΑΠΟΘΕΡΑΠΕΙΑ· ΕΙ ΔΕ ΜΗΔ' ΟΥΤΩC ΠΑ-

1 es ging etwa voraus εἰ μὲν οὖν εὔθ' ἔν]οιτο. Am Ende von Z. 1, 6 und 18 eine Koronis. 2 οτῆ oder οτν (nicht ουν) unverständlich; man erwartet etwa ὁ πάCων oder ὁ κάμνων. 3 ΤΑ[Ρ]ΑΧΗ[С, Δ]Ι' Kroll. 6 ΠΥΚΝΟCΥΝΚΡΙΤΟΝ fehlt in den Wörterbüchern; die frühere Lesung ΠΥΚΝΟCΥΝΑΙΤΟΝ hat sich nicht bestätigt. 7 über dem n von ΑΙΤΙΑΝ ein Buchstabe, o oder c oder e; vielleicht wollte jemand irrtümlich ὁ μὴ γένοιτο schreiben. 8 vgl. Oribas. V p. 547, 10 B.-D. ΚΛΥCΜΑCΙ ΧΡΗCΑΜΕΝΟΝ ΠΡΟC ΤΗΝ ΚΟΜΙΔΗΝ ΤΩΝ ΣΚΥΒΑΛΩΝ. Rufus bei Oribas. II p. 207, 1. 259, 6. 9 ΚΑΙ Pap. 11 ΤΗΙ ΕΞΗC v. Wilamowitz. 13 vgl. Hippokr. II 270 L. (I 119 Kw.) ΑΓΑΘΟΝ ΔΕ ΚΑΙ CΠΟΓΓΟC ΜΑΛΘΑΚΟC ΜΕΓΑC ΕΞ ΨΔΑΤΟC ΘΕΡΜΟΥ ΕΚΠΕΠΙΕCΜΕΝΟC ΠΡΟCΤΙΘΕCΘΑΙ· ΠΕΡΙCΤΕΓΕΙΝ ΔΕ ΑΝΩ ΤΗΝ ΘΑΛΥΙΝ ΧΡΗ... ΩC ΜΗ Η ΑΤΜΙC ΠΡΟC ΤΟ ΠΝΕΨΜΑ ΤΟΥ ΚΑΜΝΟΝΤΟC ΦΕΡΗΤΑΙ. Gal. XV 518 ff. K. 14 CΤΕΡΕΜΝΙΑ feste Nahrung, vgl. Soran I 116 p. 289, 4 f. R. ΤΗC ΤΩΝ ΟΔΟΝΤΩΝ ΑΝΑΦΥCΕΩC ΨΠΙCΧΝΟΥΜΕΝΗC ΚΑΙ ΤΗΝ ΤΩΝ CΤΕΡΕΜΝΙΩΤΕΡΩΝ ΔΙΑΙΡΕCΙΝ ΤΕ ΚΑΙ ΤΕΛΕΙΩCΙΝ. 15 der Buchstabe nach ΔΕ sieht wie Λ aus, aber die Stelle ist etwas abgeschabt.

ΚΑΛΩΝ ΤΗΝ

17 [ΠΑΛΥ]ΟΙΝΤΟ ΟΙ ΔΗΓΜΟΙ, Δ[ΥΟ Η] ΚΑΙ ΤΡΕΙΣ ΚΥΛΘΟΥΣ
[ΤΟΥ Λ]ΙΠΑΡΟΥ ΘΕ[ΙΟΥ]ΝΟΥ

17 Δ[ΥΟ Η] Kroll. 18 vgl. Diosc. Mat. med. V 123 p. 790 Spr. θείον δὲ ἄριστον . . . τὸ χλωρόν τε καὶ εὐλιπέε. Gal. VII 600, 11 τὰ θερμαίνοντα . . . χέοντα καὶ χαλῶντα καὶ διανοίγοντα τῶν σωματῶν τοὺς πόρους . . . 16 ὅσα λεπτύνειν τε καὶ θερμαίνειν δύναται, οἷά ἐστι τὰ τε δι' εὐφορβίου . . . καὶ θείου. Der Schluß könnte gelautet haben λειώσαντες δι' οἷου, vgl. Gal. XII 88, 4 οἶνος ἐκ τῆς δευτέρας τάξεως τῶν θερμαίνόντων.

Während der Vorbereitung dieser Publikation standen mir die Originale nicht zur Verfügung. Die von 6934, 7094 und 9095 habe ich vor etwa fünf Jahren, das von 9770 überhaupt nicht in Händen gehabt. Hr. Dr. Schubart hatte die Güte, meine auf Photographien beruhenden Abschriften nach den Originalen zu berichtigen und mir über einzelne Stellen bereitwilligst Auskunft zu geben, wofür ich ihm auch an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank ausspreche.

Marburg, September 1905.

KARL KALBFLEISCH.

MEDIZINISCHE UND NATURWISSENSCHAFTLICHE TEXTE

BEARBEITET

VON

H. SCHÖNE.

PAP. 9764 (Tafel 6).

Medizinischer Unterricht.

Der Papyrus, hoch 12 cm, breit 16 cm, enthält Teile von 3 Kolumnen. Der obere Rand, etwa 2 cm breit, ist erhalten. Der Abstand der Kolumnen beträgt nur 1,5 cm und ist im Verhältnis zur Breite der Kolumnen selbst, die sich auf 8 cm beläuft, ziemlich gering. Es kam offenbar mehr darauf an, den Raum auszunutzen, als auf ein gutes Aussehen der Rolle. Die etwas zur Kursive hinneigende Schrift (vgl. die Verbindungen αι, αρ, ει, εν, die Formen des ν, π, ξ) zeigt den gleichmäßigen Duktus einer ausgeprägten Handschrift, aber nicht die kalligraphischen Züge einer eigentlichen Buchschrift. Sie dürfte etwa in das 1. Jahrhundert n. Chr. fallen. Die Rückseite ist unbeschrieben, trägt aber an einer Stelle Spuren einer Zeile in großen Schriftzügen.

In der zweiten Kolumne ist eine Erörterung des Arztes Archibios über Fragen des medizinischen Unterrichts zusammenhängend erhalten; ob der Verfasser des Buches selbst, von dem hier ein Rest vorliegt, diese von ihm zitierte Darlegung zustimmend oder ablehnend besprochen hatte, läßt sich nicht mehr ausmachen. Man kann an eine Biographie des Archibios, an persönliche Erinnerungen nach Art von Bakcheios' ἀπομνημονεύματα Ἡροφίλου τε καὶ τῶν ἀπὸ τῆς οἰκίας αὐτοῦ (Galenus XVII B 145 Kühn) oder an ein wissenschaftliches Werk denken.

Archibios tadelt, daß der chirurgische Unterricht — durchgängig oder in einer bestimmten medizinischen Schule? — mit theoretischen und historischen Erörterungen begonnen werde (τίς ἢ χειρουργία, πῶς εὔρηται, ὅτι ἐστὶν διαίτης βελτείων), statt geradeswegs in die Praxis hinein-

zuführen. Ein Beispiel der von ihm angefochtenen Methode bietet, außer Celsus, die unter Galens Namen erhaltene Εἰσαγωγή (t. XIV p. 674 ff. Kühn), die sich freilich nicht auf die Chirurgie beschränkt, sondern einen Überblick über das ganze Gebiet der Medizin geben will. Hier werden in den ersten 9 Kapiteln historische und theoretische Fragen erörtert (I πῶς εὑρηται ἡ ἱατρικὴ II τίνες ἀρχαὶ ἱατρικῆς III πόσαι αἱ αἰρέσεις ἐν ἱατρικῇ καὶ τίνα <τὰ> χαρακτηρίζοντα αὐτάς IV τίνες προέστησαν τῶν τριῶν αἰρέσεων V εἰ ἐπιστήμη ἡ ἱατρικὴ ἢ τέχνη VI τί ἐστὶν ἱατρικὴ VII πόσα μέρη ἱατρικῆς VIII εἰ ἀναγκαῖα ἢ εἰς τὰ πέντε μέρη τῆς ἱατρικῆς διαίρεσις IX περὶ στοιχείων ἐξ ὧν ὁ ἄνθρωπος συνέστηκεν); erst im 10. Kapitel folgen ὀνομασίαι τῶν ἐκτὸς μερῶν τοῦ σώματος.

Archibios wünscht (2, 12 ff.), daß im chirurgischen Unterricht zuerst die Namen der Krankheiten, bei deren Behandlung mechanische Eingriffe erforderlich sind, erklärt und die einfachsten Handgriffe geübt werden. Gewiß hatten die Studierenden der Medizin in der Unterrichtsorganisation, die er im einzelnen bekämpft, vor dem chirurgischen Kursus in der Regel schon einen anatomischen durchgemacht, und an dieser Einrichtung wollte er offenbar selbst festhalten, sonst hätte er vor allem anderen eine Erklärung der Teile des menschlichen Körpers fordern müssen.

| | | |
|------|---------|----------|
| 1, 1 | [.....] | ΜΗΔ |
| | [.....] | ΟΥΡΓΟΣ |
| | [.....] | ΟΤΗΣ |
| | [.....] | ΑΛΛΑ ΚΑΙ |
| 5 | [.....] | ΖΗΤΗ |
| | [.....] | ΣΤΗΝ |
| | [.....] | ΟΙΟΥ ΜΕ |
| | [.....] | ΔΕ ΛΟ |
| | [.....] | ΙΩΣ ΔΕ |
| 10 | [.....] | ΣΚΕΠΤΟ |
| | [.....] | ΤΕ ΜΗ |
| | [.....] | ΝΓΝΩ |
| | [.....] | ΑΛΗ |
| | [.....] | ΤΟΙ ΔΙ |
| 15 | [.....] | ΩΝ ΛΟ |
| | [.....] | ΖΕΙΝ |
| | [.....] | Μ[.]C |
| | [.....] | ΜΕ |

1, 19 [.....]ΤΟΥ
 20 [.....]—[
 21 *frei*
 22 [.....] —

2, 1 ΘΑΝΟΝΤΑ ΕΙΣΑΓΕΣΘΑΙ ΑΠΟ Τ[.....]Υ ΤΗΣ
 ΧΕΙΡΟΥΡΓΙΑΣ ΛΟΓΟΥ· Ο Μ[ΕΝ ..]... ΔΙΟΣ
 ΤΗΣ ΧΕΙΡΟΥ<Ρ>ΓΙΑΣ ΛΟΓΟΣ ΕΣ[.....]. ΚΑΙ
 C. ΣΗΜΕΙΩΣΙΝ ΕΝΠΕ[ΡΙΚΗ]Ν ΚΑΙ
 5 ΘΕΡΑΠΕΙΑΝ, Ο ΔΕ ΠΕΡΙ [ΤΗΣ Χ]ΕΙΡΟΥΡΓΙ-
 ΑΣ ΚΑΤΑ ΤΟ ΦΙΛ[Ο]Λ[Ο]ΓΟΝ ΕΙ[Σ]ΚΕΚΥ-
 ΚΛΗ[Τ]ΑΙ. ΔΕΙ ΔΕ ΕΝ ΤΟΙΣ Ν ΔΙ-
 ΑΤΡΕΙΒΕΙΝ ΚΑΙ ΤΟΥΣ ΝΕΟΥΣ ΕΞ ΑΡΧΗΣ
 ΣΥΝΑΣΚΕΙΝ ΤΟΙΣ [Α]ΝΑ[Γ]ΚΑΙΟΤΕΡΟΙΣ Π[Ρ]Α-
 10 ΓΜΑCΙΝ ΤΟΥ ΒΙΟΥ ΒΡΑΧΕΟΣ ΘΝΤ[Ο]C ΚΑΙ
 ΤΗΣ ΤΕΧΝΗΣ ΜΑΚΡΗΣ, ΩC ΦΗCΙΝ Ο ΉΠ- Aphorism. I 1 t. IV 458
 ΠΟΚΡΑΤΗΣ. ΠΩC ΓΑΡ ΟΥΚ ΑΤΟΠΟΝ ΑΓΝΟ- Littré
 ΟΥΝΤΑ ΤΟΝ ΜΑΘΕΑΝΟΝΤΑ, ΤΙ ΥΠΟΧΥΜΑ,
 ΤΙ ΨΔΡΩΥ ΚΑΙ ΤΑ ΛΟΙΠΑ ΜΗ ΕΠΙCΤΑΜΕ-
 15 ΝΟΝ ΤΕ ΤΑ ΕΥΤΕΛΗ ΕΝ ΧΕΙΡΟΥΡΓΙΑ, ΜΟ-
 ΤΩΝ ΛΕΓΩ ΔΙΑΦΟΡΑC, CΠΟΝΓΩΝ ΧΡΕΙΑC
 ΕΠΙ Τ[Ο]Ν ΠΟΛΥΘΡΥΛΗΤ[Ο]Ν ΤΟΝ ΠΡ[Ο]ΒΛ[Η]ΜΑ-

2, 1 vielleicht [δεῖ ... τὸν μαθητὴν] εἰσαγεσθαι ἀπὸ τ[οῦ ἰδίου] τῆς 2 am
 Ende]ιδιος oder]ιδιος oder γλ]ρ ιδιος Schubart. 3 vor καὶ Rest eines langen
 Buchstabens (ι, γ, ρ); vielleicht ἐς[ηγεῖται]? 4 etwa c[υ]σμεῖωσιν? 5 ὁ δὲ περὶ
 Schubart. 6 ΚΑΤΑ Α το liest Schubart. 7 τοῖς θελεῖσιν Schubart; βελτεῖοσιν
 v. Wilamowitz. 13 ὑπόχυμα] im Altertum verschieden definiert: Hirschberg, Gesch.
 der Augenheilkunde im Altertum 337 und Magnus, Augenheilkunde der Alten 283 u. 551
 erörtern die Zeugnisse. 14 Ψδρωυ] [Galenus] Introductio s. Medicus t. XIV 746 K.
 ὑδρώπων .. τριττὸν εἶδος κατὰ τοὺς νεωτέροισ, ὁ μὲν ἀσκήτης, ὁ δὲ τυμπανίτης, ὁ δὲ
 ὑποσαρκίδιος usw. [Galenus] Definitiones medicae 179—181 t. XIX 424 K. (Ψδρωυ ὁ
 ἀνάσκα, ὁ ἀσκήτης, ὁ τυμπανίας). 15 μόνων διαφοράς] [Galenus] Introductio s.
 Medicus t. XIV 795 μόνων .. εἶδη πέντε· στρεπτός, εὐστός, τιλτός, ἐλλυχνιωτός, πρια-
 πικωτός. 16 σπόνγων χρείας] erörtert Galenus de simplic. medicam. temperam. ac facult.
 XI 11 t. XII 376 K.; vgl. Daremberg, Œuvres d'Oribase t. II 864. 17 Galenus Thrasy-
 bulus c. 22 (Ser. min. t. III) p. 59 Helmreich: τοῦτο μὲν ὁδοῦ τι πάρεργον ἡμῖν εἰρήσῃ
 πρὸς γε τοὺς ἐκάστης ἡμέρας εἰς τὰ προβλήματα λέγοντας τοῖς μαθηταῖς, οὔτε δ' αὐτοὺς
 εἰδότες ὅ τι λέγουσιν, ἔστ' ἂν ἁμαθεῖς ὁ ἅμα καὶ ἀγύμναστοι θεωρίας ὑπάρχῃσι λογικῆς,
 ἐξαπατῶντάς τε τοὺς μαθητὰς ἀγνοῖα τοῦ κριτηρίου. Einen ἄγων προβλήματος der Ärzte
 bezeugen ephesische Inschriften (vgl. J. Keil, Österreich. Jahreshefte VIII 128 f.); Galenus
 de libr. prop. c. 1 (Ser. min. t. II) p. 95 und 97 Müller schildert solche Disputationen.

2, 18 / ΤΙΚ[Θ]Ν ΚΑΤΑΝΤΑΝ ΛΟ[ΓΟΝ] ΚΑΙ ΖΗΤ[ΕΙ]Ν,
 ΤΙΣ ἢ ΧΕΙΡΟΥΡΓΙΑ ΚΑΙ ΠΩΣ ΕΥΡΗΤΑΙ ΚΑΙ
 20 ὅΤΙ ἔΣΤΙΝ ΔΙΑΙΤΗΣ ΒΕΛΤΕΙΩΝ. [Τ]ΑΥΤΑ ΟΥΝ
 ΜΗ ΕΠΕΙΓΟΝΤΑ ΑΛΛΑ ΕΞΩΘΕΝ ΚΑΤΑ Τὸ
 ΦΙΛΟΛΟ[ΓΟ]Ν ΖΗΤΟΥΜΕΝΑ ΕΙΣ ΑΥΘΙΣ Ψ-
 ΠΕΡ[ΤΙΘ]ΕΣΘΑΙ ΔΕΙ, ΕΝΓΥΜΝΑΖΕΣΘΑΙ
 ΔΕ ΕΝ ΤΟΙΣ ΙΔΙΟΙΣ ΤΗΣ ΧΕΙΡΟΥΡΓΙΑΣ ΘΕΩ-

2, 19 Celsus de medicina VII praef. (zur Chirurgie) p. 263 Daremberg: Potest autem requiri, quid huic parti proprie vindicandum sit: quia vulnorum quoque ulcerumque multorum curationes, quos alibi exsecutus sum, chirurgi sibi vindicant ... Ipse .. huic parti ea reliqui, in quibus vulnus *facit* medicus, non *accipit*, et in quibus vulneribus ulceribusque plus profici manu quam medicamento credo, tum quidquid ad ossa pertinet. Galenus in Hipp. de acut. morb. victu I 5 t. XV 425 K. (ἡ ἀγωγὴ τῆς θεραπείας) ἢ ΔΙΑ ΤΩΝ ΣΥΝΗΘΩΝ ΤΟΜΩΝ ΤΕ ΚΑΙ ΚΑΨΕΩΝ ΚΑΙ ΤΩΝ ἄΛΛΩΝ, ὅσα ΔΙΑ ΤΩΝ ΧΕΙΡΩΝ ΕΝΕΡΓΕΪΤΑΙ, ΧΕΙΡΟΥΡΓΙΑ. [Galenus] Introductio s. Medicus t. XIV 780 K. ΧΕΙΡΟΥΡΓΙΑ ἔΣΤΙΝ ἌΡΧΙΣ ΕΜΜΕΘΟΔΟΣ ΤΟΥ ΙΔΙΩΣ ΛΕΓΟΜΕΝΟΥ ἈΛΛΟΤΡΙΟΥ ΔΙΑ ΤΟΜΩΝ ΚΑΙ ΚΑΤΑΡΤΙΣΜΩΝ ΜΕΤὰ ΤΗΣ ΤΩΝ ΤΡΑΥΜΑΤΩΝ ΚΑΙ ἑΛΚΩΝ ΘΕΡΑΠΕΙΑΣ ΕΠ' ἈΝΘΡΩΠΟΥ ΣΩΜΑΤΙ ΠΑΡΑΛΑΜΒΑΝΟΜΕΝΗ. [Galenus] Definitiones medicae 35 t. XIX 358 K. ΧΕΙΡΟΥΡΓΙΑ ἔΣΤΙ ΧΕΙΡΩΝ ἈΤΡΟΜΩΝ ὅΞΕΙΑ ΚΙΝΗΣΙΣ ΜΕΤ' ΕΜΠΕΙΡΙΑΣ· ἢ ἔΝΤΕΧΝΟΣ ΠΡᾶΞΙΣ ΕΝ ΙΑΤΡΙΚῇ ΔΙΑ ΧΕΙΡΩΝ ἢ ὀΡΓΑΝΩΝ ΠΕΡΙΓΙΝΟΜΕΝΗ ΤΟΥ ΠΡΟΧΗΚΟΝΤΟΣ ΤΕΛΟΥΣ. [Soranus] quaest. medicinales 38 (in V. Roses Anecdota Graeca et Graeco-Latina t. II 252): quid est chirurgia? artificiosa actio in medicina per manus et ferramenta (dann Lücke; die folgenden Worte Reste einer Definition der Diätetik). ΠΩΣ ΕΥΡΗΤΑΙ] die Frage war zwischen Empirikern und Dogmatikern strittig: Galenus adv. Iulianum c. I t. XVIII A 250: ἄλλα τε πολλὰ τῶν κατὰ τὴν ὥφελι- κάτων παραδείγματα καὶ ὁ τὴν ἐν μετώπῳ φλέβα διακοπεῖς ἐκ τοῦ καταπεσεῖν· ἐπὶ γὰρ ὁμοίως διακειμένου τὴν αὐτὴν φλέβα τεμεῖν ἐτόλμησαν, φασίν (nämlich οἱ ἐμπειρικοί), ἐλπίδι τῆς αὐτῆς ὠφελείας. Vgl. Celsus I prooem. p. 6 Daremberg; Galenus subfig. empirica p. 36 Bonnet; [Soranus] quaest. medic. 9 p. 248 Rose: inventionis .. principium iuxta empiricos quidem est pira (*quidem empiria* vermutet R. Schöne) id est experientia; iuxta dogmaticos vero experientia cum ratione. [Galenus] Introductio s. Medicus c. I t. XIV p. 675 K.: ΠΑΡὰ ΔΕ Αἰγυπτίοις ἦν μὲν καὶ ἡ τῶν βοτανῶν χρῆσις καὶ ἡ ἄλλη φαρμακεία . . . , ἐκ δὲ τῆς ἐν ταῖς ταριχεύσεσιν ἀνασχίσεως τῶν νεκρῶν πολλὰ καὶ τῶν ἐν χειρουργίᾳ ΠΑΡὰ τοῖς πρώτοις ἰατροῖς εὐρεσθαι δοκεῖ. τινὰ δὲ ἐκ περιπτώσεως φασίν ἐπινενοῦσθαι, ὥς τὸ παρακτεῖν τοὺς ὑποκεχυμένους ἐκ τοῦ περιπεσεῖν αἶμα, ἥτις ὑποχυθεῖσα ἀνέβλεψεν ὀφθαλμοῦ ἐμπαγεῖσθαι εἰς τὸν ὀφθαλμόν. 20 ὅΤΙ ἔΣΤΙΝ ΔΙΑΙΤΗΣ ΒΕΛΤΕΙΩΝ] alte Kontroverse, anscheinend durch Herodikos (Exc. Menonia IX 20 Diels) aufgebracht, von Plato Rep. III 405 f. zugunsten der Chirurgie entschieden; vgl. auch Celsus de medicina VII praef. p. 262 Daremberg. 24 ΘΕΩΡΗΜΑΤΙΝ] Kunstausdruck der empirischen Ärzteschule: Galenus de sectis ad tirones c. 2 (Scr. min. III) p. 3 Helmreich: οὐ γὰρ δις μόνον καὶ τρίς, ἀλλὰ καὶ πλείστακις μιμησάμενοι τὸ πρόθεον ὠφελῆσαν, εἴτ' ἐπὶ τῶν αὐτῶν παθῶν τὸ αὐτὸ ποιοῦν εὕρισκοντες ὥς ἐπὶ τὸ πολὺ, τὴν τοιαύτην μνήμην θεώρημα καλέσαντες ἥδη πικτὸν ἡγοῦνται καὶ μέρος τῆς τέχνης. Vgl. Galenus subfig. empirica p. 37 Bonnet: quae ita multotiens apparuerunt ut iam theorematice sint (sit *ed.*) ... theorema rei alicuius visae multotiens notitiam.

2, 25 ΡΗΜ[Α]ΣΙΝ. ΤΑΥΤΑ ΜΕΝ Ὁ ἈΡΧΙΒΙΟΣ ΠΕΡ[Ι]
 ΠΡΟΚΕΙΜΕΝΟΥ ΑΠΕΦΗΝΑΤΟ ΤΗΝ ΠΡ[Ο]Σ
 ΤΑ ΕΙΡΗΜΕΝΑ ΑΚ[ΟΛ]ΟΥΘΙΑΝ ΕΝ ΤΗ ΠΑΡ[Ε]
 [.....] ΜΟΝ ΤΟ [.....]
 [.....] Δ[.....]
 30 [.....] Π[.....]
 [.....]
 [.....] ΩΝ

ΟΥΣ
 3, 1 [.....] ΤΗΣ ΧΕΙΡΟ[ΥΡΓΙΑΣ] . . .
 ΚΗ Η ΒΛΑΒ[ΕΡ] . . .
 ΡΟΝΟΝ ΤΟ [.....] ΜΗ
 ΖΕΣΘΑΙ ΤΟΥΣ ΝΕ[Υ]Σ . . .
 5 ΘΕΝΤΕΣ ΤΑ ΣΠΟΥ[Δ] . . .
 ΑΚΡΕΙΒΕΣΤΕΡΟΝ [.....]
 ΠΡΟΤΡΟΠΗ ΤΩΝ Μ[Ε] . . .
 [.....]
 ΠΑΣ ΔΕ ΕΠΙΣΤΗ[Μ] . . .
 10 ΓΟΜΕΝΟΝ[Ε] . . .
 ΕΠΙΣΤΗ[Μ] . . .
 ΤΙΣ [.....]
 ΟΥ ΚΑΙ Α[Ν] . . .
 ΤΑ ΤΟΥΤ[Ε] . . .
 15 ΤΗΣ ΧΕΙ[Ρ] . . .
 ΑΤΟΠ[Ε] . . .
 ΤΗΝ ΤΕ[Λ] . . .
 5 Zeilen leer
 23 Π[Ε] . . .

2, 25 über dem ersten π ein wagerechter Strich. Ἀρχίβιος] lebte nach einer wahrscheinlichen, jedoch nicht ganz gesicherten Vermutung Wellmanns in der ersten Hälfte des 1. Jahrhunderts n. Chr. (Pauly-Wissowa RE II 466). Vgl. Galenus t. XIII 849; XIV 159 K. περ[ι] τοῦ scheint notwendig, aber τοῦ durch Versehen ausgelassen gewesen zu sein. 26 f. der Gedanke mag folgender gewesen sein: τὴν πρὸς τὰ εἰρημένα ἀκολουθίαν ἐν τῇ παρ[α]δόσει διασεωκέναι ὁμολογούμενος ὑπὸ πάντων τῶν συνδιατετριφόντων αὐτῷ]. Zu παρ[α]δόσις vgl. Galenus t. XIV 677, 1: ὑφ' ἡμέρας δὲ, ὡς φησιν Ἀθήναιος, ἡ παραδόσεως, καθὼς τινες λέγουσιν, ἀρχὴ ἡ φυσικὴ θεωρία.

3, 3—4 vielleicht γυμνά]ζεσθαι τοὺς νέ[ο]υς. 7 vielleicht προτροπὴ (oder -πῆ) τῶν μ[ε]τ' ἀθανάτων.

PAP. 8439 (Tafel 7).

Grammatischer oder naturwissenschaftlicher Traktat.

Reste von zwei Kolumnen, hoch 9,5 cm, breit 8 cm. Die Schrift beginnt reichlich 2 cm unter dem oberen Rande, der Abstand der Kolumnen beträgt 1,5 cm. Einzelne kursive Formen namentlich bei ϵ begegnen, aber auch Abkürzungen fehlen nicht, vgl. Kol. 1, 4. 8. 15; auf der andern Seite beweist das Füllungszeichen \succ eine gewisse Sorgfalt des Schreibers. Die Handschrift dürfte etwa ins 2. Jahrhundert n. Chr. zu setzen sein. An Einzelheiten ist der große Anfangsbuchstabe in Kol. 2, 9 Mitte zu beachten.

In der ersten Kolumne, die leider stark zerstört ist und bei der Unsicherheit der Zeilenlänge nirgends zuverlässige Ergänzungen gestattet, war Z. 4 f. die Erklärung besprochen, die Apollonios von Rhodos zu einem Verse des Antimachos gegeben hatte. Anscheinend handelte es sich um den Vogelnamen $\pi\iota\pi\acute{\omega}$ und der Verfasser des Bruchstücks berief sich gegenüber Apollonios' abweichender Deutung auf die Autorität des Aristoteles.

Wichtiger als diese Einzelheiten ist die Tatsache, daß Apollonios gerade dem Antimachos gelehrte Arbeit zugewandt hat, dessen Lyde von Kallimachos als $\pi\alpha\chi\tilde{\upsilon}$ $\gamma\rho\alpha\mu\mu\alpha$ $\kappa\alpha\iota$ $\omicron\tilde{\upsilon}$ $\tau\omicron\rho\acute{\omicron}\nu$ (fr. 74b) verworfen wurde. Derselbe Gegensatz der Schätzung tritt an dem Beispiel des Archilochos klar zutage: Kallimachos kritisierte die Persönlichkeit des Archilochos (fr. 37a und 223), Apollonios erklärte seine Poesie in einem Buche $\Pi\epsilon\rho\iota$ $\tilde{\Lambda}\rho\chi\iota\lambda\acute{o}\chi\omicron\upsilon$; vgl. Athenäus X 451 D: $\delta\tau\iota$ $\delta\epsilon$ $\lambda\epsilon\upsilon\kappa\tilde{\omega}$ $\tilde{\iota}\mu\acute{\alpha}\nu\tau\iota$ $\pi\epsilon\rho\iota\epsilon\iota\lambda\omicron\upsilon\tilde{\nu}\tau\epsilon\varsigma$ $\tau\tilde{\eta}\nu$ $\sigma\kappa\upsilon\tau\acute{\alpha}\lambda\eta\tilde{\nu}$ $\omicron\tilde{\iota}$ $\lambda\acute{\alpha}\kappa\omega\tilde{\nu}\epsilon\varsigma$ $\epsilon\tilde{\gamma}\rho\alpha\phi\omicron\tilde{\nu}$ $\tilde{\alpha}$ $\eta\beta\omicron\upsilon\lambda\omicron\tilde{\nu}\tau\omicron$ $\epsilon\tilde{\iota}\rho\eta\kappa\epsilon\tilde{\nu}$ $\tilde{\iota}\kappa\alpha\tilde{\nu}\tilde{\omega}\varsigma$ $\tilde{\Lambda}\rho\pi\omicron\lambda\tilde{\omega}\nu\iota\omicron\varsigma$ δ $\tilde{\rho}\acute{\omicron}$ $\tilde{\delta}\iota\omicron\varsigma$ $\epsilon\tilde{\nu}$ $\tau\tilde{\omega}$ $\Pi\epsilon\rho\iota$ $\tilde{\Lambda}\rho\chi\iota\lambda\acute{o}\chi\omicron\upsilon$. Nach Leos überzeugender Vermutung wird das Buch über Archilochos ein Werk in der Art von Didymos' Demostheneskommentar gewesen sein (Göttinger Nachr. 1904, S. 257 und 258 Anm. 1), in dem einzelne Stellen ausgehoben und erläutert waren. In derselben Form kann man sich ein Buch $\Pi\epsilon\rho\iota$ $\tilde{\Lambda}\nu\tau\iota\mu\acute{\alpha}\chi\omicron\upsilon$ denken, in dem Apollonios die Verse, die einer Erläuterung bedurften, beigebracht (vgl. 1, 5 $\pi\rho\sigma\phi\epsilon\tilde{\iota}\varsigma$) und erklärt hätte; doch ist dies nicht mehr als eine bestechende Vermutung.

1, 1 . . .] ἐπὶ τοῦ ζώου τιθε-
 . . .] ὡς καὶ ἐπὶ τοῦ τιθε-
 . . .] κήποις ἐγλήνου μετη-
 . . .] ἢ Ἀπολλώνιος δ' ὁ Ῥόδιος
 5 . . . Ἀντιμάχου προσθεῖς
 . . .] παπαλέη τῇ τε πτερὰ
 . . .] ἄς τὴν πιπῶ φησιν
 . . .] ἄκανθῶν ἰδα, ὅφ' ὧν δ'
 . . .] ἀποδίδωσθαι· εἰ μὲν
 10 . . .] . ς Ἀπολλώνιος συν
 . . .] . ὑποῖς ἁμαρτάνει >
 . . .] συνκατατίθεται
 . . .] . ἀλλ' [ἀ]ποδιδόντες
 . . .] ἄρ πιπῶ τῶν δρυο-
 15 . . .] εἰδός ἐστίν ὡς φη
 . . .] δέ ἐστὶ σκνίπο-
unleserliche Reste einer Zeile

2, 1 καλλιστ[. . .
 τούτους δα[. . . πα]
 ραδέξαιτο[. . .
 1 non τὸ δια[. . .
 5 ὄμενον αλ[. . .
 προσῆκεν[. . .
 οὐχ ἔν' ἥς δ[ἐ . . .
 περὶ τῆς ἐχ[. . .
 οὕτως ἐς[. . .

1, 3 vielleicht τιθε[μένου ἐν τοῖς κήποις ἐγλήνου. Erklärt war 1—4 anscheinend ein Wort, das sowohl ein Tier wie auch ein in Gärten aufgestelltes hölzernes Gerät bezeichnen konnte; v. Wilamowitz denkt an einen hölzernen Specht: »ἐγλήνου (nämlich ζώου) μετῆκται (oder μετήγαγεν oder μετήνεγκεν)«. 5 vielleicht ἐν τῷ περὶ Ἀντιμάχου προσθεῖς [τὸ »πιπῶ] παπαλέη« (neues Wort, vgl. παπαλλοεῖς); die Alliteration malt das Hämmern des »Prallspechts«, vgl. 14; προσθεῖς vermutet v. Wilamowitz. 6 πτερὰ »z. B. [προσπεφύ]ας« v. Wilamowitz. 7 Anf. α ist Korrektur über fraglichem Buchstaben. 8 vgl. Aristot. hist. anim. VIII 3 p. 593 a 13; IX 13 p. 616 a 4. — δ' = δέ? 14 vielleicht ἢ γ' ἄρ πιπῶ τῶν δρυο[κολάπτων] εἰδός ἐστίν, ὡς φησιν [Ἀριστοτέλης? nämlich p. 593 a 2: ἄλλα δ' ἐστὶ σκνίποφάγα, ἃ τοὺς σκνίπας θηρεύοντα τὰ μάλιστα, οἷον πιπῶ ἢ τε μεῖζων καὶ ἢ ἐλάττων· καλοῦσι δέ τινες ἁμφοτέρα ταῦτα δρυοκολάπτας. Hiernach ergänzt Schubart 16 ἄλλα] δέ ἐστίν σκνίπο- 17 [φάγα . . .

2, 1 καλλιστ[ατος »der Schüler des Aristophanes« v. Wilamowitz. 8 ἐχ[ενήδος und 10 f. ἐχε]νήδα denkbar.

2, 10 ΠΕΤΡΑΪΩΝ Ο[. . .
 ΝΗΪΔΑ ΚΑΙ ΧΡ[. . .
 ΠΡΟΣ ΔΙΚΑΤ[. . .
 ἌΒΡΩΤΟΝ ΤΟΥΤ[. . .
 ΠΟΔΑΣ ΟΥΚ ἔΧΟ[Ν. . .
 15 ΠΤΕΡΥΓΑΣ ἔΧ. [. . .
 ΤΟΥΤΟ^{ΩΝ} ΕΠΙΣΤΑ[. . .
 . Κ . . [. .] ΝΑΞΑΘ[. . .

PAP. 9015 (Tafel 8).

Lehre der empirischen Ärzte.

Kleines Bruchstück, oben und unten abgebrochen, 4 × 4,5 cm, auf beiden Seiten von derselben Hand beschrieben. Die kleine, sorgfältige Schrift weist auf das 1. bis 2. Jahrhundert n. Chr. hin.

Beide Fragmente enthalten, außer allgemein gebräuchlichen medizinischen Ausdrücken, noch einige Worte, die in der empirischen Ärzteschule eine spezielle technische Bedeutung gehabt haben (ΠΕΡΙΠΤΩCIC, ΜΙΜΗΤΙΚΩC; vielleicht auch ΕΓΚΥΡΗCIC); sie betreffen daher aller Wahrscheinlichkeit nach dieselben Fragen, die Galen in seiner *Subfiguratio empirica* (ed. Bonnet, Bonn 1872) erörtert hat. Unsicher bleibt jedoch, ob sie aus der Schrift eines Empirikers oder der Polemik eines anderen Arztes gegen eine solche Schrift oder aus einem philosophischen Traktat stammen.

recto

1, 1 . . .]ΘΝ[. . .] ΚΑΙ ΤΟ ΠΕΡΙΕΙΜ[. . .
 . . .]ΤΙ ΦΙΛΥΡΑΝ ὥC ΕΠΟΙῆCΕΝ [. . .
 . . .] ΤΩΝ ἌΛΛΩΝ ΩΝ ΑΝ. ΝΕ [. . .
 . . .]Ν. ΤΗΝ ΤΥΧΙΚΗΝ ΠΕΡΙΠ[ΤΩCΙΝ . . .
 5 . . . ΜΙ]ΜΗΤΙΚΩC ΚΑΙ Δ. ! [. . .
 . . .]Ν ΤΩΝ ΘΑΝΑ[C]ΙΜΩ[Ν . . .

2, 12 von τ nur Hasta erhalten. 14 von Kalbfleisch gelesen. 16 »über der Zeile auch καὶ möglich« Schubart.

1, 4 ΤΥΧΙΚΗΝ ΠΕΡΙΠΤΩCΙΝ und 5 ΜΙ]ΜΗΤΙΚΩC Kunstausrücke der empirischen Ärzteschule (Sprengel-Rosenbaum, *Gesch. der Arzneikunde* 1⁴ S. 574 ff.).

1, 7 . . . Μ]ΗΔΕΝ ἔχειν τέχνη[. . .
 . . .] Ἀκρηστον γεῦδος ε[. . .
 . . .]ΡΑΝΑ[.] καὶ ἀπαγ[. . .

verso

2, 1 . . .]ΩCI CYNENΔE . [. . .
 . . . Θ]ΑΝΑΤΗΦΟΡΟΝ, τὰς δὲ κα[. . .
 . . .]! ΔΕΧΘΕΙC ΠΡΟΣ ΤΗΝ ΘΥΓΗΝ [. . .
 . . .] ΤΟΥΤΟ ΚΑΙ ΘΛΟΥ ΔΙΑ ΤΟΥΤΟ [. . .
 5 . . .]ΛΑΣ ΓΙΝΕCΘΑΙ. ΤΙ ΓΑΡ [. . .
 . . . Τ]ΗΝ ΕΝ ΒΑΘΕΙ ΘΙΞΙ[Ν
 . . .]Η[.]ΙΝ ΘΤΙ Η ΜΕΝ Τ[. . .
 . . .]C ΕΓΚΥΡΗCΙC ΑΓΝΟΟΥ[. . .
 . . .] . Ε ΠΡΑΓΜ[Α]ΤΩΝ [. . .
 10 . . .]ΤΗΣ[. . .

PAP. 9765 (Tafel 9).

Gewinnung und Reinigung von Rindstalg.

Ob das Bruchstück einer Rolle angehörte, ist nicht zu entscheiden, da es unsicher bleibt, ob rechts noch eine Kolumne folgte. Das unter der zweiten Kolumne stehende εἰω läßt vielleicht vermuten, daß darunter ein neues Rezept stand, unser Stück also nur den oberen Teil des Papyrus darstellt. Indessen will die Tatsache, daß auch das erste Rezept in Kolumne 1 mit dem unteren Rande unseres Fragments abschließt, nicht ganz dazu stimmen.

Größe: hoch 10,5 cm, breit 15 cm. Die Schrift ist groß und ungeübt, sie scheint mehr auf eine Privatabschrift zu deuten. Sie mag etwa ins 2. Jahrhundert n. Chr. gehören.

1, 7 vielleicht ΤΕΧΝ[ΙΚΟΝ oder ΤΥΧΙ[ΚΟΝ. 9 vielleicht]Ρ ΑΝΑ[Γ]ΚΑΙΑ.

2, 1 Form von CYNENΔΕΙΚΝΥΝΑΙ.¹ 4 von κ an, wie es scheint, alle Buchstaben der Zeile durch übergesetzte Punkte für ungültig erklärt. 7 etwa φ]Η[C]ΙΝ. 8 ἐγκύρῃC Kunstaussdruck der Skeptiker (Sextus adv. logic. I 85; adv. phys. II 299; ἐγκυροῦντες adv. logic. II 241). Bei der Verwandtschaft der empirischen mit der skeptischen Doktrin wird es durch den Gebrauch dieses Wortes wahrscheinlich, daß auch das vorliegende Bruchstück die Lehre der empirischen Ärzte, sei es zustimmend, sei es polemisch, behandelt hat.

1, 1 . . .]ANON
 . . .]C> . N
 . . .] . .
 . . .] . . .
 5 . . .] . . .
 . . .] . .
 . . .]XHPΩ
 . . .] . A XPO
 . . .]TIKON
 10 . . .]Ω
 . . .]TAC
 . ΠA]PÁΓEIN
 . . .]MON
 . . .]ΦΡΥΞAC
 15 . .] *frei*

2, 1 ΛΕΑΝΘΝ ΜΕΤΑ [M]ΕΛΙΤΟC
 ΝΗCΤΗC ΧΡΩ[] CΚΕΥΑCΙC
 CΤΕΑΤΟC ΜΟCΧΕΪΟΥ
 ΠΡΩΤΟΝ ΕΞΥΜΕ[N]CΑC ΛΕΑΙΝΕ
 5 ΨΔΩΡ ΕΠΙΧΕΩΝ ΚΑΙ ΩC ΑΝ ΚΑ-
 ΘΑΡΟΝ ΓΕΝΗΤΑ[I] ΕΜΒΑΛΩΝ
 ΕΪC ΛΕΒΗΤΑ ΤΗΚΕ CΥΝ ΤΩ Ε-
 ΠΙ ΤΗC ΘΥΑC ΨΔΑΤΙ. ΤΗΞΑC
 ΕΪC ΗΘΜΟΝ ΕΧΕΟΝ ΨΠΟΘΕΙC
 10 ΛΕΚΑΝΗΝ ΕΝ Η ΨΔΩΡ ΨΥΧΡΟΝ,
 ΚΑΜ ΜΕΝΗ ΚΑΘΑΡΟΝ Η ΠΛΗ<
 ΕΜΒΑΛΩΝ ΕΪC ΤΟΝ ΛΕΒΗΤΑ . Ϛ . ΟΝ
 ΤΗΚΕ ΚΑΙ ΠΑΛΙΝ ΩCΑΥΤΩC
 ΕΪC ΗΘΜΟΝ ΨΠΟΘΕΙC ΨCΑΥΤΩC
 15 ΛΕΚΑΝΗΝ.

ΞΞΩ

2, 3 über die Gewinnung der verschiedenen Talgarten Dioscorides Mat. med. II 86 f. (t. I p. 207 f. Sprengel), über die medizinische Verwendung Galenus XI 733, XII 323 f. Kühn. 4 rechts von Z. 4 und von Z. 6 geringe Buchstabenreste. 5 Pap. ^{AI}ΚΩCΑΝ. 8 ΘΥΑC = ΘΥΪΑC, vgl. Dioscorides Mat. med. II 87 (I 209 Spr.). 9 Ξ<r>ΧΕΟΝ Kalbfleisch und v. Wilamowitz. 13 A Korr. 15 hinter ΛΕΚΑΝΗΝ Abschlußzeichen (vgl. Tafel 9). 16 ΞΞΩ ein Verweisungsvermerk für Leser oder Abschreiber? so ist εἰς in der verstümmelten Notiz Oxyrhynchus Pap. III Nr. 413 Kol. I, vs. 36 gebraucht.

PAP. 7763 (Tafel 8).

Medizinische Rezepte.

Bruchstück eines Pergamentblattes, auf beiden Seiten beschrieben, 8 cm hoch, 6,5 cm breit, dem Schriftcharakter nach aus dem 5. oder 6. Jahrhundert. Die Spalten, deren oberer Rand sichtbar ist, sind schmal, die Zeilenenden unregelmäßig. Einmal findet sich >— rechts als Füllungszeichen, Vorderseite Z. 7; der Doppelpunkt kommt mehrere Male vor.

- 1, 1 [. . .] . IKON AN Δ[. . .]
 [. . .] ΤΟΥΣΑ ΧΡΥΣ[. . .]
 [. . .] Υ ΧΥΛΟΥ ΔΙΔΟΥ[. . .]
 [. . .] ΤΡΟΥ ΕΙΣ ΕΜΠΑΣΙΝ
 5 [ΧΛ] ΛΟ · ΧΑΜΕΤΡΥΟΣ ἰ .
 [Π] ΠΕΡ < ἡ . ἡ ΔΟCIC Κ[. .]
 [.] ΛΙΑΡΙΟ . . ΚΡΑΤΟ >— . [.]
 [Ν] ΕΦΡΗΤΙΚΟΝ ὅΠΕΡ ΟΥ-
 ΔΕΝ ΜΙΖΟΝ Α : ἸΡΕΟΣ
 10 ΠΙΠΕΡ : ΡΙΓΓΙΠΙΡΕΟΣ
 . ΕΡΕΑ ΡΟΥ ΔΑΥΚΟΥ
 ΦΥΛΛΟΥ : ΠΕΤΡΟΣΕ-
 [Λ] ΙΝΟΥ ΣΤΑΦΙΛΙΝΟΥ
 [ΣΠ] ΕΡΜΑΤΟΣ ΑΝΑ Ἰ
 15 [ΨΔΑ] ΤΙ ΑΝΑΛΑΜΒ[ΑΝ . .]

Unleserliche Reste einer Zeile

1, 1 zu Anfang ρ oder φ möglich. 2 zu Anfang τ oder ρ möglich. 4 unter allen Buchstaben, ausgenommen ιν, Punkte (Tilgungszeichen?). 5 • neues Rezept; ΧΑΜΕΤΡΥΟΣ für ΧΑΜΑΙΔΡΥΟΣ • Kalbfleisch. 6 < Zeichen für die Drachme in römischer Zeit; vgl. Kenyon, Palaeography of Greek Papyri S. 155; Galenus t. XIX 750 K. 6 f. vielleicht ΚΟΧΛΙΑΡΙΟ[.] als Maßbestimmung. 8 vielleicht ΝΕΦΡΙΤΙΚΟΝ. ο<ψ>ΠΕΡ ΟΥΔΕΝ ΜΙΖΟΝ. Ἰ (= ΠΡΩΤΟΝ) ἸΡΕΟΣ vermutet Kalbfleisch. 11 Anf. π, τ, ρ möglich. 14 Zeichen für die Unze; vgl. Galenus t. XIX 750 K. 15 oder [ΜΕΛΙ]ΤΙ ergänzte Kalbfleisch.

2, 1 [. . .]ΡΙΚΟΝ Π . [. . .]
 [. . .]ΟC ΛΙΑΝ Ω[. . .]
 [. . .]ΠΟΙΕΙ ΤΕ ΕΥΤΟ[.]
]ΚΛΗΡΙΚΟΥ ΕΥΤ[. . .]
 5]ΟΥ ΠΟΛΛΟΥ ΕΘΕΡ[.]
]ΣΕΝ ΚΥΜΙΝΟΥ : Κ[ΑΡ-]
 ΔΑΜΟΥ : ΣΕΛΙΝΟΥ :
 ΚΡΟΚΟΥ ΚΡΑΜΒΗΣ
 ΣΠΕΡΜΑΤΟΣ ΑΝΑ Β.
 10 ΚΟΥΑΣ ΣΗΣΑΣ ΔΙ-
 ΔΟΥ ΚΟΧΛΙΑΡΙΑ Γ
 ΚΑΙ ΠΕΡΑ ΣΟΝ ΣΥ .
 [. . .]Ν ΛΟΥΤΡΟΥ Κ[. . .]
 [. . .]ΤΗΝ ΝΥΚΤ[. . .]
 15 [. . .]ΜΗ[. . .]

PAP. 9776 (Tafel 7).

Medizinische Rezepte.

Das Fragment, hoch 15 cm, breit 7,5 cm, erinnert im Schriftcharakter an gut geschriebene Urkunden der späteren Ptolemäerzeit und dürfte wohl in den Anfang des 1. Jahrhunderts v. Chr. zu setzen sein. Der obere und der untere Rand sind sichtbar, so daß man, obwohl die Breite der Kolumne nicht feststeht, erkennen kann, daß das Aussehen im allgemeinen zu dem niedrigen Formate ptolemäischer Urkunden und literarischer Aufzeichnungen dieser Zeit stimmt.

. . .]CΙ ΕΙΗ[. . .] . ΠΑΡΑΧΡΗΜΑ ΠΑΥCΑΜΕ[. . .]
 . . .]Υ CΥΝ[. . .]ΕΙ ΔΕ ΚΑΙ Τ[Α]ΙC ΨΥΤΕΡΙΚΑ[. . .]
 . . .]ΙΔΟΠΕΗ Η ΚΑΙ ΠΡΟΣ ΤΟΥC ΕΠΩΔΥΝ[ΟΥC . . .]
 . . .] . . . ΤΟΥ ΑΥΤΟΥ ΑΛΛΗ CΚΕΥΑ[CΙΑ . . .]

2, 2 ΛΙΑΝ ΩΦΕΛΙΜΟΝ oder ΩΦΕΛΕΙ ergänzt nach Galenus XII 749, 4 K. Kalbfleisch.
 8 der Zeilenanfang ist sicher in 8, wahrscheinlich in 7 und 9—12 erhalten.
 12 ΚΑΙ ΠΕΡΑ »und darüber hinaus?« Kalbfleisch.

2 vielleicht ΨΥΤΕΡΙΚΑΙC.

- 5 ...]ε...Α... ΠΑΝΤΑ ὈΜΟΥ ΕΠΙΧ[...
 ...]C ΤΕΤΤΑΡΑΣ ΚΑΙ ΕΓΧΕΑΣ ΕΊC Α...[...
 ...] ΠΕΡΙΠΛΑΣCΑΣ ὈΘΟΝΊΩΙ ΠΥΛΗ[...
 ...] ΕΛΗ ΓΕΝΗΤΑΙ ΡΥΠΩ[Δ]ΕC Ε...[...
 ...]ΝΤΟΣ ΕΛΗ...[...
 10 ...]CΕΝ. ΙΟΥ[.]ΑΒΩΝ ΟCΟ...[...
 ΔΟΥ]C ΕΝ ΟΊΝΩΙ ΗΜΙC[...
 . ΠΑ]ΡΑΧΡΗΜΑ ΠΑΨCΕΤ[ΑΙ ...
 ... ΤΑ]ΙC [ΥCΤ]ΕΡΙΚΑΊC ΔΙΔΟΝΑΙ ΕΝ ΘΞΕΙ[...
 ...]. . .] . Η ΠΥΡΕ[C]CΟΝΤΙ ΑΛΛΟ...[...
 15 ...]. . .[...]. ΚΟΥC ΠΑΡΕΙC ΟΥ ΤΟΙC[...
 ...]. ΤΟΙC[...]. ΤΟC ΚΥΑΜΟΥ CΠΕΡΜΑ[C]! [...
 ...]. . .[...]. ΕΧΕΙ ΜΕΛΙΤΟC ΕΦ' ΕΑΥΤΟΥ [...
 ...]. ΑΝΑ[ΛΑ]ΜΒΑΝΕΙΝ ΩC ΡΗΤΙΝΗ[...
 ...]. Ξ[...]. ΥΠΗΛΗΘΑΝ ὍΤΑΝ ΒΟΥΛΗ ΒΟΗ[Θ...
 20 ...]. ΠΙΧ...[...]. ΕΝΩΝ ΥΠὸ ὈΦΘΑΛ[Μ...
 ...]. Ἡ ΥΠὸ [Τ]ΙΝΩΝ ΕΤΕΡΩΝ ΠΛΗ[...
 ...]. . .Υ. [Α]ΙΓΥΠΤΙΟΥ ΔΙΕΙC ΟΊΝΩΙ...[...
 ...]. . .Υ. ΠΡΟΠΙΝΕΙ[...
 ...]. . .ΤΟΥ ΠΟΝΟΥ ΚΑΙ Τ[...
 25 ...]. Υ CΠΕΡΜΑ ΒΡΥ[...
 ...]. . .Τὸ ἴCΟΝ ΚΟ[...]

vacat

5 ἐπιχ[έων Schubart. 6 vielleicht Ἀ[γγεῖον. 7 περιπλάCας ὀθονίω] vgl. Galenus XII 818 K. 11 ergänzte v. Wilamowitz. 20 vielleicht ὑπὸ ὀφθαλ[μίας].

Die Originale der vorstehenden Papyri sind von mir in Berlin abgeschrieben worden. Hr. Dr. Schubart hat die Angaben über Format und Alter der Papyri zugefügt und meine Abschrift vielfach berichtigt. Ich spreche ihm für seine lebenswürdige und sehr wertvolle Unterstützung meinen aufrichtigen Dank aus. Für mehrere sehr förderliche Berichtigungen und Zusätze bin ich Hrn. von Wilamowitz-Moellendorff zu lebhaftem Dank verpflichtet.

Königsberg i. Pr., September 1905.

HERMANN SCHÖNE.

REGISTER

Wo ein Wort unsicher ergänzt oder gelesen ist, werden die betreffenden Ziffern in eckige Klammern eingeschlossen

I

WORTREGISTER

| | | |
|--|---|--|
| <p> ΧΕΡΩΤΟΣ 27, 2, 13 ΑΓΑΘΟΣ 7, 12, 9, 26 — ΒΕΛΤΕΙΩΝ 25, 20 — ΑΡΙΣΤΟΙΣ 7, 10 ΑΓΝΟΕΙΝ 24, 12, 30, 2, 8 ΑΙΔΟΙΟΝ 12 II 1 ΑΙΟΝΑΝ — ΑΙΟΝΗΣΟΜΕΝ 20, 9 ΑΙΣΘΑΝΕΣΘΑΙ 12 II 3, 17 III 15. [21] ΑΪΣΘΗΣΙΣ [18 V 7, 14] ΑΪΣΘΗΤΗΡΙΟΝ 18 IV 19. [V 7] ΑΙΤΙΑ 20, 7 ΑΚΑΝΘΥΛΛΙΣ 28, 1, 8 ΑΚΟΛΟΥΘΙΑ 26, 27 ΑΚΟΛΟΥΘΟΣ 20, 5 ΑΚΟΥΕΙΝ 16 III 7 ΑΚΡΙΒΗΣ — ΑΚΡΕΙΒΕΣΤΕΡΟΝ 26, 6 ΑΛΛΑ 25, 21 — ΑΛΛΑ ΚΑΙ 23, 4 ΧΑΛΟΣ 7, 8, 11, 20, 7, 28, 1, 13. 2, 4, 29, 3, [32, 5], 33, 4, 34, 14 — ΧΑΛΩΣ 17 IV 8 ΧΑΡΤΑΝΕΙΝ 28, 1, 11 ΧΗ 7, 7, 16 II 18, 31, 2, 5, 32, 1, 1 ΧΗΝΑ 32, 14, 33, 2, 9 ΧΗΛΑΓΕΙΝ 8, 17, 9, 16 ΧΗΛΑΓΙΓΝΩΣΚΕΙΝ 9, 21 ΧΗΛΑΓΚΑΙΟΣ [24, 9] ΧΗΛΑΛΑΜΒΑΝΕΙΝ 32, 15, [34, 18] ΧΗΛΑΛΗΤΙΣ 8, 14, 9, 11 ΧΗΛΗΡ 7, 11, 8, 8, 9, 26, 4 </p> | <p> ΧΗΝΩΡΩΠΟΣ 9, 23, 24, 16 III 9. 17 IV 15 ΧΗΡΙΟΛΟΓΟΣ 13 VII 2 ΧΗΡΟ 6, 4, 12 II 6, III 1, 16 II 10. 11, 14, 15, 17, [20], 20, 2, 24, 1 ΧΗΡΟΓΟΝΟΣ 7, 16 ΧΗΡΟΔΙΔΟΝΑΙ 28, 1, 9, 13 ΧΗΡΟΘΕΡΑΠΕΙΑ 20, 9, 16 ΧΗΡΟΘΕΡΑΠΕΥΕΙΝ 20, 4 ΧΗΡΟΚΑΙΣΤΑΝΑΙ — ΧΗΡΟΚΑΤΕΙΝΑΙ 20, 3 ΧΗΡΟΛΗΓΕΙΝ 13 VII 6 ΧΗΡΟΛΗΓΕΣΘΑΙ 26, 26 ΧΗΡΟΜΕΙΝ — ΧΗΡΟΜΕΙΝΑΙ 13 V 5 ΧΗΡΕΙΝ — ΧΗΡΕΥΣΗ 8, 29, 9, 1 ΧΗΡΗΡΙΑ 13 VI 4, 9, 12, 14 IX 4. 16 II 15 ΧΗΡΗ 12 II 7, 15 II 4, 16 II 22. 17 III 16, 24, 8 ΧΗΜΙΣ 20, 13 ΧΗΤΟΠΟΣ 24, 12, [26, 16] ΧΗΤΙΣ 25, 22 ΧΗΤΙΚΑ 20, 8 ΧΗΤΟΣ 7, 6, [11, 8, 13], 13 VI 5. VII 5, 14 IX 6 (?), 15 X 5. [11] — ΤΟ ΧΗΤΟ 15 I 7, 17 III 14. 33, 4 ΧΗΚΝΕΙΣΘΑΙ — ΧΗΚΝΕΙΤΑΙ 7, 6 — ΧΗΚΝΕΙΝ 7, 25 ΧΗΡΗΤΟΣ 30, 1, 8 </p> | <p> ΧΗΡΟΣ 30, 2, 6 ΧΗΡΑΡΟΣ 8, 7, 9, 4 ΧΗΡΑΡΕΥΣ 6, 1, 7, 13, 17, 20. 25, 26, 8, 2 ΧΗΡΟΣ 8, 29, 5, 24, 10 ΧΗΛΑ 26, 2 ΧΗΛΕΙΝ [34, 19] ΧΗΛΕΣΘΑΙ 7, 7, 34, 19 ΧΗΛΗ 8, 10, 9, 7 ΧΗΛΥΣ 24, 10 — ΧΗΛΥ ΔΙΑΣΤΗΚΑΝΤΕΣ 20, 2 ΧΗΛΥ 34, 25 ΧΗ 7, 9, 16 II 9, III 8, 18 IV 18. 24, 12, 28, 1, 4, 30, 2, 5 ΧΗ 9, 25 ΧΗΝΕΙΣ 16 II 22 ΧΗΝΕΣΘΑΙ 16 III 7 ΧΗΝΕΣΘΑΙ [18 V 14], 30, 2, 5. 31, 2, 6, [34, 8] — ΧΗΝΟΤΟΣ 6, 5 — ΧΗΝΗΜ[...] 13 VI 6 — ΧΗΝΗΜ[Ε]ΝΗΝ 18 V 7 — ΧΗΝΟΙΤΟ 20, [1], 7 ΧΗ 23, 12 ΧΗΛΕΙΝ 7, 19, 27 ΧΗΡΟΣ 12 III 1 ΧΗΡΟΣ 32, 11 ΧΗ 8, 18, 9, 17, 13 VII 6, 15 X 8, 9, I 5, 16 II 7, 15, 19. 22, 17 III 13, 18, 19, IV 5, 6. 7, 12, 18 VI 2, 5, 6, 20, 5, 11. 15, 16, 24, [5], 7, 25, 24, 26, </p> |
|--|---|--|

9. 28, 1, 16. [2, 7]. 30, 2, 2.
 33, 2
 — Δ' 28, 1, 18
 ΔΕΙ 24, 7. 25, 23
 ΔΕΙΝ [17 IV 17]
 ΔΕΥΤΕΡΟΣ 20, 15
 ΔΕΧΕΣΘΑΙ oder Kompositum 30,
 2, 8
 ΔΗΓΜΟΣ 20, 11. 21, 17
 ΔΗΜΟΣ 8, 11. 9, 25. 8
 ΔΙΑ
 — Akk. 17 [III 22]. IV 9. 20, 6.
 12. 30, 2, 4
 — Gen. 12 IV 2. 15 X 10. 17
 III 18. 18 V 13. 20, 3
 ΔΙΑΙΡΕΪΝ Pass. 17 IV 17
 ΔΙΑΙΤΑ 25, 20
 ΔΙΑΣΤΗΜΑ 18 VI 3
 ΔΙΑΤΡᾶΝ
 — ΔΙΑΤΕΤΡΗΜΕΝΗ 18 VI 7
 ΔΙΑΤΡΕΪΒΕΙΝ (oder [ἐ]ΝΔΙΑΤΡΕΪ-
 ΒΕΙΝ) 24, 7
 ΔΙΑΦΕΡΕΙΝ 17 III 19
 ΔΙΑΦΟΡΑ 24, 16
 ΔΙΑΦΟΡΟΣ 16 III 10. 11. 17
 III 13. 16
 — ΔΙΑΦΟΡΩΣ 17 III 13a. IV 4.
 8. 11
 ΔΙΑΦΥΕΣΘΑΙ
 — ΔΙΑΠΕΦΥΓΕΝΑΙ 12 II 1. 13 VI 9.
 15 X 10. 16 II 16. 18 VI 8
 ΔΙΑΔΟΝΑΙ 7, 1. 32, 3. 33, 2, 10.
 34, 11
 ΔΙΑΔΥΜΟΣ *Hoden* 12 II 2
 ΔΙΗΚΕΙΝ [13 VI 2]
 ΔΙΙΕΝΑΙ 34, 22
 ΔΙΚΑΣΤ- 29, 2, 12
 ΔΟΚΕΪΝ 13 V 2. 16 III 11. [18
 V 5]
 ΔΟΚΙΜΕΪΝ [15 I 7]
 ΔΟCIC 32, 6
 ΔΡΥΟ[ΚΟΛΑΠΤΗΣ] [28, 1, 14]
 ΔΥΟ 21, 17

 ΕΛΝ [34, 8. 9]
 ΕΛΥΤΟΡ 34, 17
 — ΕΛΥΤΩΝ [9, 27]
 ΕΓΚΥΡΗΣΙC 30, 2. 8
 ΕΓΧΕΪΝ
 — ΕΧΕΩΝ (= ΕΓΧΕΩΝ?) 31, 2, 9
 — ΕΓΧΕΑΣ 34, 6

 ΕΓΩ
 — ΕΜΕ 6, 5
 — ΜΟΙ 8, 6. 9, 3
 — ΗΜΕΑΣ 7, 9
 — ΗΜΕΙΝ 8, 16. 9, 14
 ΕΘΕΡ- 33, 2, 5
 ΕΘΟΣ 8, 17. 9, 16
 ΕΙ 7, 11. 16 III 8. 17 IV 7.
 20, 5. 10. 16. 28, 1, 9
 ΕΙΔΕΝΑΙ
 — ΊCΑCΙ 9, 26
 — ΊCΤΕ 8, 15. 9, 13
 ΕΪΔΟΣ [28, 1, 15]
 ΕΪΝΑΙ 18 V 8
 — ΕCΤΙ(Ν) 7, 11. 13 V 4. 15 X 6.
 I 11. 16 II 22. 18 VI 6. 25,
 20. 28, 1, 15. 16
 — ECΤ[.] [13 V 6]
 — ΕCΤΑΙ 7, 9
 — ΗΝ 8, 20. 9, 15 (?)
 — ΟΝΤΟC 24, 10
 — ΟΝΤΙ 7, 16
 — ΟΝΤΑ 16 III 11. 17 III 18
 — ΟΥCΑ 8, 13. 9, 10
 — ΕΪΗ 33, 1
 ΕΙC 8, 5. [12]. 9, 10. 12 II 1. IV 5.
 13 VI 5. 7. 14 X 1. 16 II 7.
 8. 18. 19. 17 IV 17. 19, 3.
 25, 22. 31, 2, 7. 9. 12. 14. 32,
 4. 34, 6
 — ΕC 6, 5. [7, 9]. 8, 29. 17
 — ΕΙC ΒΑCΙΛΕΩC [8, 2]
 ΕΙC 9, 23. 24
 — ΕΝ 28, 2, 7
 ΕΙCΑΓΕCΘΑΙ 24, 1
 ΕΙCΚΥΚΛΕΪΝ
 — [ΕΙ]CΚΕΚΥΚΛΗ[Τ]ΑΙ 24, 6
 ΕΚ 8, 19. 13 VI 10. VII 5. 15
 X 7. 14. 16 II 5. 6. 18. 18 V
 6. VI 7. 20, 14
 — ΕΓ 16 II 7. 18. 17 III 13
 — ΕΞ 13 VI 3. 16 III 9. 17
 IV 12. 24, 8
 ΕΚΑCΤΟC 12 II 5
 ΕΚΑΤΕΡΟC 13 VI 3
 ΕΚΕΪΝΟC 8, 14. 9, 12
 ΕΚΚΡΙCΙC 20, 1
 ΕΚΦΥΕCΘΑΙ
 — ΕΚΠΕΦΥΓΕΝΑΙ 11, 5. 18 V 4
 — ΕΧΟΥΕΤΑΙ 18 V 9
 ΕΛΛΙΟΝ 20, 3
 ΕΜΒΑΛΛΕΙΝ 31, 2, 6. 12

 ΕΜΒΡΥΟΝ 16 II 8. 19
 *ΕΜΠΑCΙC *Einstreuen* 32, 4 (fehlt
 in den Wörterbüchern; ΕΜ-
 ΠΑCΜΑΤΑ Antyllus bei Oribas.
 t. II 171, 8 D.-B.)
 ΕΜΦΥΕCΘΑΙ
 — ΕΝΟΥΟΙΤ' 16 II 18
 — ΕΜΠΕΦΥΓΕΝΑΙ 11, 12. 16 II 9
 ΕΝ 8, 14. 9, 12. 12 IV 1. 2. [15
 II 3]. 16 II 16. III 9. 17 IV
 15. 17. 18 IV 18. 20, 16. 24,
 7. 15. 25, 24. 26, 27. 30, 2, 6.
 31, 2, 10. 34, 11. 13
 ΕΝΓΥΜΝΑΖΕCΘΑΙ 25, 23 (vgl.
 26, 4)
 ΕΝΚΑΘΙCΜΑ 20, 15
 ΕΝΠΕΙΡΙΚΗ [24, 4]
 ΕΞΑC
 — ΤΗC ΕΞΑC 20, 11
 ΕΞΥΜΕΝΙΖΕΙΝ 31, 2, 4
 ΕΞΩ 31, 2, 16
 ΕΞΩΘΕΩ [25, 21]
 ΕΟΙΚΕΝΑΙ
 — ΕΨΚΕΙ 8, 19
 — ΕΙΚΩC 18 V 5
 ΕΠΑΥΡΙCΚΕΙΝ
 — ΕΠΑΥΡΕCΘΑΙ 8, 7. 9, 3
 ΕΠΕΙ 8, 18. 9, 17
 ΕΠΕΙΓΕΙΝ 9, 21. 25, 21
 ΕΠΙ
 — Gen. 28, 1, 1. 2. 31, 2, 8.
 34, 17
 — Akk. 24, 17
 — ΕΠΙ ΠΑΝ 13 VI 11
 ΕΠΙΔΕΧΕCΘΑΙ 16 III 12. 17
 IV 16
 ΕΠΙCΤΑCΘΑΙ 24, 14. 29, 2, 16
 ΕΠΙCΤΗ-
 — (ΕΠΙCΤΗΜΗ?) 26, 9. 11
 ΕΠΙCΤΟΛΗ 7, 18. 24. 9, 22
 ΕΠΙΦΥΕCΘΑΙ
 — ΕΠΙΠΕΦΥΚ[.] 13 VI 12
 ΕΠΙΧΕΪΝ 31, 2, 5. [34, 5]
 ΕΠΩΔΥΝΟC 33, 3
 ΕΡΥΜΑ 9, 27
 ΕCΘΗC 7, 28. 8, 4
 ΕΤΕΡΟC 16 II 22. III 5. 6. 34, 21
 ΕΤΗCΙΟC 8, 15. 9, 13
 ΕΤΙ 17 IV 5
 ΕΥΚΑΙΡΙΑ 20, 11
 ΕΥΛΟΓΟC
 — ΕΥΛΟΓΩC 13 VI 13. 16 II 17

ΕΥΡΙΣΚΕΙΝ 25, 19

ΕΥΣΤΑΘΜΟΣ

— ΕΥΣΤΑΘΕΩΤΕΡΟΝ (80) 15 I 9

ΕΥΤ- 33, 2, 4 (vgl. II)

ΕΥΤΕΛΗΣ 24, 15

ΕΥΤΟ- 33, 2, 3

ΕΥΤΟΝΟΣ 18 VI 6

ΕΦΛΠΤΕΘΑΙ 11, 2

ΕΦΙΚΤΟΣ 15 I 6

ΕΧ- (vielleicht ΕΧ[ΕΝΗΙΔΟΣ]) 28, 2, 3

ΕΧΕΙΝ [17 IV 14]. 29, 2, 14. [15]. 30, 1, 7. [34, 17]

— ΕΧΟΜΕΝΑ 14 VIII 4

ΕΧΘΡΟΣ 8, 8, 9, 5

ΕΩΣ ΟΥ .. ΑΠΟΚΑΤΑΣΤΗ 20, 2

ΖΗΤΕΪΝ 25, 18, 22 (vgl. ΖΗΤΗ- 23, 5)

ΖΩΙΟΝ

— ΖΩΙΟΥ 28, 1, 1

Η 12 II 8, 15 I 6, 8, 20, 7, 8, 10, 21, 17, 31, 2, 11, 34, 21

ΗΘΟΣ 31, 2, 9, 14

ΗΚΕΙΝ [8, 12]. 9, 10

ΗΜΕΡΑ

— ΗΜΕΡΑ 8, 11

— ΗΜΕΡΗ 9, 12

ΗΜΙΚ- 34, 11

ΗΤΟΙ 12 II 6, 20, 6

ΘΑΝΑΣΙΜΟΣ 29, 6

ΘΑΝΑΤΗΦΟΡΟΣ 30, 2, 2

ΘΑΥΜΑΖΕΙΝ 9, 22

ΘΕΪΟΝ 21, 18

ΘΕΜΙΣ 8, 8, 9, 3

ΘΕΟΣ 8, 18, 9, 16

ΘΕΡΑΠΕΙΑ 24, 5

ΘΕΩΡΗΜΑ 25, 24

ΘΙΣΙΣ 30, 2, 6

ΘΟΥΒΕΪΝ

— ΘΟΥΒΕΪΣΘΕ 9, 24

ΘΥΑ (= ΘΥΙΑ?) 31, 2, 8

ΙΔΙΟΣ [24, 2]. 25, 24

— ΙΔΙΑΙ 14 X 2

ΙΕΡΟΣ 12 IV 1

ΙΗΤΡΟΣ 6, 4, 7, 15

ΙΥΝΑ 7, 20

ΙΡΕΟΣ 32, 9

ΙΣΟΣ 13 V 4, 34, 26

ΙΣΟΤΙΜΟΣ 7, 10

ΚΑΙ *auch* 20, 15, 21, 17

ΚΑΘΑΡΟΣ 31, 2, 6, 11

ΚΑΜ (= ΚΑΙ ΕΛΝ) 31, 2, 11

ΚΑΜΝΕΙΝ 20, 6

ΚΑΡΔΑ ΜΟΝ 33, 2, 6

ΚΑΤΑ

— Akk. 7, 12, 20, 13 VI 2, 15 X 7, 16 II 7, III 11, [17 III 20, IV 3]. 24, 6, 25, 21

— Gen. 12 IV 3

ΚΑΤΑΝΤΑΝ 25, 18

ΚΑΤΑΤΕΪΝΕΙΝ(?)

— ΚΑΤΑΤΕΤΑΜΕ- 15 I 10

ΚΑΤΩ [17 III 18]

ΚΑΥΛΟΣ 12 II 2

ΚΕΪΣΘΑΙ oder Kompositum 18 VI 2

ΚΕΝΟΣ 11, 11

ΚΕΦΑΛΗ 18 IV 18

ΚΗΡΟΣ 28, 1, 3

ΚΙΝΕΪΝ

— Pass. 12 II 4, 5, 15 I 12, 17 IV 5, 7, 9, [11]

ΚΛΕΟΣ 7, 6

ΚΛΗΡΙΚΟΣ 33, 2, 4

ΚΟΪΛΟΣ 12 IV 2

ΚΟΜΙΔΗ 20, 8

ΚΟΠΤΕΙΝ 33, 2, 10

ΚΟΧΛΙΑΡΙΟΝ [32, 6]. 33, 2, 11

ΚΡΑΜΒΗ 33, 2, 8

— ΚΡΑΤΟ- 32, 7

ΚΡΟΚΟΣ 33, 2, 8

ΚΥΑΘΟΣ 21, 17

ΚΥΑΜΟΣ 34, 16

ΚΥΜΙΝΟΝ 33, 2, 6

ΚΥΠΑΡΙΣΣΟΣ 8, 17, 9, 15

ΚΥΣΤΙΣ 12 II 2

ΛΕΑΪΝΕΙΝ 31, 2, 1, 4

ΛΕΒΗΣ 31, 2, 7, 12

ΛΕΓΕΙΝ 7, 26, 24, 18

— ΡΗΘΕΙΩΝ 14 IX 7

— ΕΙΡΗΜΕΝΑ 26, 27

ΛΕΚΑΝΗ 31, 2, 10, 15

ΛΕΠΤΟΣ 12 II 9, III 2, 13 VI 5

ΛΙΑΝ 33, 2, 2

ΛΙΠΑΡΟΣ 21, 18

ΛΟΓΟΣ 8, 19, 16 III 12, 24, 2, 3, 25, 18

ΛΟΙΠΟΣ 16 II 10, 12, 17 IV 13, 24, 14

ΛΟΥΤΡΟΝ 33, 2, 13

ΛΥΕΙΝ

— ΛΥΤΑ [12 III 1]

ΜΑΚΑΡΙΟΣ 9, 25

ΜΑΚΡΟΣ

— ΜΑΚΡΗΣ (Hippokrateszitat) 24, 11

ΜΑΛΑ

— ΜΑΛΙΣΤΑ 13 VII 4

ΜΑΛΑΚΟΣ 20, 13

ΜΑΝΘΑΝΕΙΝ 24, 1, 13

ΜΕΓΑΣ 6, 1

— ΜΙΖΟΝ 32, 9

ΜΕΛΙ 31, 2, 1, [32, 15]. 34, 17

ΜΕΝ 16 III 8, 18 V 13, 20, 13, 24, 2, 26, 25, 28, 1, 9, 30, 2, 7

ΜΕΝΕΙΝ 31, 2, 11

ΜΕΡΟΣ 13 VI 3, [18 IV 18]

ΜΕΤΑ Gen. 31, 2, 1

ΜΕΤΗ- 28, 1, 3

ΜΗ 7, 13, [15 I 7]. 20, 7, [23, 11]. 24, 14, 25, 21

ΜΗΔΕ 20, 16

ΜΗΔΕΪΣ

— ΜΗΔΕΝ 30, 1, 7

ΜΗΚΟΣ 13 VI 2, 15 X 8

ΜΗΝΙΓΞ 11, 3, 13 VII 1, 14 VII 8, 16 II 14, 18 IV 21

— ΤΗΣ ΔΑΡΤΗΣ ΜΗΝΙΓΓΟΣ ΤΗΣ ΛΕΠΤΗΣ 12 III 2

— Η ΠΑΧΕΪΑ 13 VI 1, 18 VI 8

— ΤΗΙ ΜΗΝΙΓΓΙ ΤΗΙ ΠΑΧΥΤΕΡΑΙ 13 VII 3

— ΤΗΣ ΠΑΧΥΤΕΡΑΣ ΜΗΝΙΓΓΟΣ 15 X 11

ΜΗΤΡΑ 12 II 1, 16 II 6, 18

ΜΙΜΗΤΙΚΩΣ [29, 5]

ΜΟΝΟΕΙΔΗΣ 18 V 8

ΜΟΝΟΝ 17 III 19

ΜΟΡΙΟΝ 18 V 10

ΜΟΣΧΕΙΟΣ 31, 2, 3

ΜΟΤΟΝ 24, 15

ΜΥΩΔΗΣ 16 II 16

ΝΕΟΣ 24, 8, [26, 1]

ΝΕΥΡΟΝ [12 II 11, 11]. 15 I 8, 16 II 20, 19, 4

9. 28, 1, 16. [2, 7]. 30, 2, 2.
33, 2
— Δ' 28, 1, 18
ΔΕΙ 24, 7. 25, 28
ΔΕΙΝ [17 IV 17]
ΔΕΥΤΕΡΟΣ 20, 15
ΔΕΧΕΣΘΑΙ oder Kompositum 30,
2, 8
ΔΗΓΜΟΣ 20, 11. 21, 17
ΔΗΜΟΣ 8, 11. 9, 25, 8
ΔΙΔ
— Akk. 17 [III 22]. IV 9. 20, 6.
12. 30, 2, 4
— Gen. 12 IV 2. 15 X 10. 17
III 16. 18 V 13. 20, 3
ΔΙΑΙΡΕΙΝ Pass. 17 IV 17
ΔΙΑΙΤΑ 25, 20
ΔΙΑΣΤΗΜΑ 18 VI 3
ΔΙΑΤΡᾶν
— ΔΙΑΤΕΤΡΗΜΕΝΗ 18 VI 7
ΔΙΑΤΡΕΙΒΕΙΝ (oder [έ]ΝΔΙΑΤΡΕΙ-
ΒΕΙΝ) 24, 7
ΔΙΑΦΕΡΕΙΝ 17 III 19
ΔΙΑΦΟΡΑ 24, 16
ΔΙΑΦΟΡΟΣ 16 III 10. 11. 17
III 13. 16
— ΔΙΑΦΩΡΩ 17 III 13a. IV 4.
8. 11
ΔΙΑΦΥΕΣΘΑΙ
— ΔΙΑΠΕΟΥΚΕΝΑΙ 12 II 1. 13 VI 9.
15 X 10. 16 II 16. 18 VI 8
ΔΙΑΘΝΑΙ 7, 1. 32, 3. 33, 2, 10.
34, 11
ΔΙΔΥΜΟΣ *Hoden* 12 II 2
ΔΙΗΚΕΙΝ [13 VI 2]
ΔΙΙΕΝΑΙ 34, 22
ΔΙΚΑΣΤ- 29, 2, 12
ΔΟΚΕΙΝ 13 V 2. 16 III 11. [18
V 5]
ΔΟΚΙΜΕΙΟΝ [15 I 7]
ΔΟΣΙΣ 32, 6
ΔΡΥΟ[ΚΟΛΑΠΤΗΣ] [28, 1, 14]
ΔΥΟ 21, 17

ΕΑΝ [34, 8. 9]
ΕΑΥΤΟΥ 34, 17
— ΕΩΥΤΩΝ [9, 27]
ΕΓΚΥΡΗΣΙΣ 30, 2, 8
ΕΓΧΕΙΝ
— ΕΧΕΟΝ (= ΕΓΧΕΟΝ?) 31, 2, 9
— ΕΓΧΕΑΣ 34, 6

ΕΓΩ
— ΕΜΕ 6, 5
— ΜΟΙ 8, 6. 9, 3
— ΗΜΕΑΣ 7, 9
— ΗΜΕΙΝ 8, 16. 9, 14
ΕΘΕΡ- 33, 2, 5
ΕΘΟΣ 8, 17. 9, 16
ΕΙ 7, 11. 16 III 8. 17 IV 7.
20, 5. 10. 16. 28, 1, 9
ΕΙΔΕΝΑΙ
— ΊCΑCΙ 9, 26
— ΊCΤΕ 8, 15. 9, 13
ΕΙΔΟΣ [28, 1, 15]
ΕΙΝΑΙ 18 V 8
— ΕCΤΙ(Ν) 7, 11. 13 V 4. 15 X 6.
I 11. 16 II 22. 18 VI 6. 25,
20. 28, 1, 15. 16
— ΕCΤ[.] [13 V 6]
— ΕCΤΑΙ 7, 9
— ΗΝ 8, 20. 9, 15(?)
— ΟΝΤΟΣ 24, 10
— ΟΝΤΙ 7, 16
— ΟΝΤΑ 16 III 11. 17 III 18
— ΕΟΥCΑ 8, 13. 9, 10
— ΕΙΗ 33, 1
ΕΙC 8, 5. [12]. 9, 10. 12 II 1. IV 5.
13 VI 5. 7. 14 X 1. 16 II 7.
8. 18. 19. 17 IV 17. 19, 3.
25, 22. 31, 2. 7. 9. 12. 14. 32,
4. 34, 6
— ΕC 6, 5. [7, 9]. 8, 29. 17
— ΕΙC ΒΑCΙΛΕΩC [8, 2]
ΕΙC 9, 23. 24
— ΉΝ 28, 2, 7
ΕΙCΑΓΕCΘΑΙ 24, 1
ΕΙCΚΥΚΛΕΙΝ
— [ΕΙ]CΚΕΚΥΚΛΗ[Τ]ΑΙ 24, 6
ΕΚ 8, 19. 13 VI 10. VII 5. 15
X 7. I 4. 16 II 5. 6. 13. 18 V
6. VI 7. 20, 14
— ΕΓ 16 II 7. 18. 17 III 13
— ΕΞ 13 VI 3. 16 III 9. 17
IV 12. 24, 8
ΕΚΑCΤΟΣ 12 II 5
ΕΚΛΕΤΕΡΟΣ 13 VI 3
ΕΚΕΙΝΟΣ 8, 14. 9, 12
ΕΚΚΡΙCΙC 20, 1
ΕΚΦΥΕCΘΑΙ
— ΕΚΠΕΟΥΚΕΝΑΙ 11, 5. 18 V 4
— ΕΧΟΥΕΤΑΙ 18 V 9
ΕΛΑΙΟΝ 20, 3
ΕΜΒΑΛΛΕΙΝ 31, 2. 6. 12

ΕΜΒΡΥΟΝ 16 II 8. 19
*ΕΜΠACΙC *Einstreuen* 32, 4 (fehlt
in den Wörterbüchern; ΕΜ-
ΠΛCΜΑΤΑ Antyllus bei Oribas.
t. II 171, 8 D.-B.)
ΕΜΦΥΕCΘΑΙ
— ΕΝΟΥΟΙΤ' 16 II 18
— ΕΜΠΕΟΥΚΕΝΑΙ 11, 12. 16 II 9
ΕΝ 8, 14. 9, 12. 12 IV 1. 2. [15
II 3]. 16 II 16. III 9. 17 IV
15. 17. 18 IV 18. 20, 16. 24,
7. 15. 25, 24. 26, 27. 30, 2, 6.
31, 2, 10. 34, 11. 13
ΕΝΓΥΜΝΑΖΕCΘΑΙ 25, 23 (vgl.
26, 4)
ΕΝΚΛΑCΙCΜΑ 20, 15
ΕΝΠΕΙΡΙΚΗ [24, 4]
ΕΞΗC
— ΤΗC ΕΞΗC 20, 11
ΕΞΥΜΕΝΙΖΕΙΝ 31, 2, 4
ΕΞΩ 31, 2, 16
ΕΞΩΘΕΙΝ [25, 21]
ΕΟΙΚΕΝΑΙ
— ΕΦΚΕΙ 8, 19
— ΕΙΚΟΤΩC 18 V 5
ΕΠΑΥΡΙCΚΕΙΝ
— ΕΠΑΥΡΕCΘΑΙ 8, 7. 9, 3
ΕΠΕΙ 8, 18. 9, 17
ΕΠΕΙΓΕΙΝ 9, 21. 25, 21
ΕΠΙ
— Gen. 28, 1, 1. 2. 31, 2, 8.
34, 17
— Akk. 24, 17
— ΕΠΙ ΠᾶΝ 13 VI 11
ΕΠΙΔΕΧΕCΘΑΙ 16 III 12. 17
IV 16
ΕΠΙCΤΑCΘΑΙ 24, 14. 29, 2, 16
ΕΠΙCΤΗ-
— (ΕΠΙCΤΗΜΗ?) 26, 9. 11
ΕΠΙCΤΟΛΗ 7, 18. 24. 9, 22
ΕΠΙΦΥΕCΘΑΙ
— ΕΠΙΠΕΟΥΚ[.] 13 VI 12
ΕΠΙΧΕΙΝ 31, 2, 5. [34, 5]
ΕΠΩΔΥΝΟC 33, 3
ΕΡΥΜΑ 9, 27
ΕCΘΗC 7, 28. 8, 4
ΕΤΕΡΟΣ 16 II 22. III 5. 6. 34, 21
ΕΤΗCΙΟC 8, 15. 9, 13
ΕΤΙ 17 IV 5
ΕΥΚΑΙΡΙΑ 20, 11
ΕΥΛΟΓΟC
— ΕΥΛΟΓΩC 13 VI 13. 16 II 17

ΕΥΡΙΣΚΕΙΝ 25, 19
 ΕΥСТАΘΜΟΣ
 — ΕΥСТАΘΜΩΤΕΡΟΝ (so) 15 I 9
 ΕΥΤ- 33, 2, 4 (vgl. II)
 ΕΥΤΕΛΗΣ 24, 15
 ΕΥΤΟ- 33, 2, 3
 ΕΥΤΟΝΟΣ 18 VI 6
 ΕΦΑΠΤΕΣΘΑΙ 11, 2
 ΕΦΙΚΤΟΣ 15 I 6
 έχ- (vielleicht έχ[ενήδος]) 28, 2, 8
 ΕΧΕΙΝ [17 IV 14]. 29, 2, 14. [15]. 30, 1, 7. [34, 17]
 — ΕΧΟΜΕΝΑ 14 VIII 4
 ΕΧΘΡΟΣ 8, 8, 9, 5
 ἔως οὗ .. ΑΠΟΚΑΤΑΣΤΗ 20, 2

 ΖΗΤΕΪΝ 25, 18, 22 (vgl. ΖΗΤΗ- 23, 5)
 ΖΩΪΟΝ
 — ΖΩΙΟΥ 28, 1, 1

 ζ 12 II 8. 15 I 6, 8. 20, 7, 8, 10. 21, 17. 31, 2, 11. 34, 21
 ΖΗΜΟΣ 31, 2, 9, 14
 ΖΗΚΕΙΝ [8, 12]. 9, 10
 ΖΗΜΕΡΑ
 — ΖΗΜΕΡΑ 8, 14
 — ΖΗΜΕΡΗ 9, 12
 ΖΗΜΙΚ- 34, 11
 ΖΗΤΟΙ 12 II 6. 20, 6

 ΘΑΝΑΣΙΜΟΣ 29, 6
 ΘΑΝΑΤΗΦΟΡΟΣ 30, 2, 2
 ΘΑΥΜΑΖΕΙΝ 9, 22
 ΘΕΪΟΝ 21, 18
 ΘΕΜΙΣ 8, 6, 9, 3
 ΘΕΟΣ 8, 18, 9, 16
 ΘΕΡΑΠΕΙΑ 24, 5
 ΘΕΩΡΗΜΑ 25, 24
 ΘΙΞΙΣ 30, 2, 6
 ΘΟΥΡΥΒΕΪΝ
 — ΘΟΥΡΥΒΕΪΣΘΕ 9, 24
 ΘΥΑ (= ΘΥΙΑ?) 31, 2, 8

 ΘΙΔΙΟΣ [24, 2]. 25, 24
 — ΘΙΔΙΑΙ 14 X 2
 ΘΙΕΡΟΣ 12 IV 1
 ΘΗΤΡΟΣ 6, 4, 7, 15
 ΘΥΝΑ 7, 20
 ΘΥΕΟΣ 32, 9

ἴσος 13 V 4. 34, 26
 ἴσΟΤΙΜΟΣ 7, 10

 ΚΑΪ *auch* 20, 15, 21, 17
 ΚΑΘΑΡΟΣ 31, 2, 8, 11
 ΚΛΜ (= ΚΑΙ ΕΛΝ) 31, 2, 11
 ΚΛΜΝΕΙΝ 20, 6
 ΚΑΡΔ ΜΟΝ 33, 2, 6
 ΚΑΤΑ
 — Akk. 7, 12, 20. 13 VI 2. 15 X 7. 16 II 7. III 11. [17 III 20. IV 3]. 24, 6, 25, 21
 — Gen. 12 IV 3
 ΚΑΤΑΝΤΑΝ 25, 18
 ΚΑΤΑΤΕΪΝΕΙΝ(?)
 — ΚΑΤΑΤΕΤΑΜΕ- 15 I 10
 ΚΑΤΩ [17 III 18]
 ΚΑΥΛΟΣ 12 II 2
 ΚΕΪΣΘΑΙ oder Kompositum 18 VI 2
 ΚΕΝΟΣ 11, 11
 ΚΕΦΑΛΗ 18 IV 18
 ΚΗΡΟΣ 28, 1, 3
 ΚΙΝΕΪΝ
 — Pass. 12 II 4, 5. 15 I 12, 17 IV 5, 7, 9. [11]
 ΚΛΕΟΣ 7, 6
 ΚΛΗΡΙΚΟΣ 33, 2, 4
 ΚΟΪΛΟΣ 12 IV 2
 ΚΟΜΙΔΗ 20, 8
 ΚΟΠΤΕΙΝ 33, 2, 10
 ΚΟΧΛΙΑΡΙΟΝ [32, 6]. 33, 2, 11
 ΚΡΑΜΒΗ 33, 2, 8
 — ΚΡΑΤΟ- 32, 7
 ΚΡΟΚΟΣ 33, 2, 8
 ΚΥΛΑΘΟΣ 21, 17
 ΚΥΛΑΜΟΣ 34, 16
 ΚΥΜΙΝΟΝ 33, 2, 6
 ΚΥΠΑΡΙΣΣΟΣ 8, 17, 9, 15
 ΚΥΣΤΙΣ 12 II 2

 ΛΕΑΪΝΕΙΝ 31, 2, 1, 4
 ΛΕΒΗΣ 31, 2, 7, 12
 ΛΕΓΕΙΝ 7, 26, 24, 16
 — ΛΗΘΕΙΩΝ 14 IX 7
 — ΕΙΡΗΜΕΝΑ 26, 27
 ΛΕΚΑΝΗ 31, 2, 10, 15
 ΛΕΠΤΟΣ 12 II 9. III 2. 13 VI 5
 ΛΙΑΝ 33, 2, 2
 ΛΙΠΑΡΟΣ 21, 18
 ΛΟΓΟΣ 8, 19, 16 III 12, 24, 2, 3. 25, 18

ΛΟΙΠΟΣ 16 II 10, 12, 17 IV 13, 24, 14
 ΛΟΥΤΡΟΝ 33, 2, 13
 ΛΥΕΙΝ
 — ΛΥΤΑ [12 III 1]

 ΜΑΚΑΡΙΟΣ 9, 25
 ΜΑΚΡΟΣ
 — ΜΑΚΡΗΣ (Hippokrateszitat) 24, 11
 ΜΑΛΑ
 — ΜΑΛΙΣΤΑ 13 VII 4
 ΜΑΛΑΚΟΣ 20, 13
 ΜΑΝΘΑΝΕΙΝ 24, 1, 13
 ΜΕΓΑΣ 6, 1
 — ΜΙΖΟΝ 32, 9
 ΜΕΛΙ 31, 2, 1. [32, 15]. 34, 17
 ΜΕΝ 16 III 8. 18 V 13, 20, 13, 24, 2, 26, 25, 28, 1, 9, 30, 2, 7
 ΜΕΝΕΙΝ 31, 2, 11
 ΜΕΡΟΣ 13 VI 3. [18 IV 18]
 ΜΕΤΑ Gen. 31, 2, 1
 ΜΕΤΗ- 28, 1, 3
 ΜΗ 7, 13, [15 I 7]. 20, 7, [23, 11]. 24, 14, 25, 21
 ΜΗΔΕ 20, 16
 ΜΗΔΕΙΣ
 — ΜΗΔΕΝ 30, 1, 7
 ΜΗΚΟΣ 13 VI 2, 15 X 8
 ΜΗΝΙΓΞ 11, 3, 13 VII 1, 14 VII 8, 16 II 14, 18 IV 21
 — ΤΗΣ ΔΑΡΤΗΣ ΜΗΝΙΓΓΟΣ ΤΗΣ ΛΕΠΤΗΣ 12 III 2
 — Η ΠΑΧΕΪΑ 13 VI 1, 18 VI 8
 — ΤΗΙ ΜΗΝΙΓΓΙ ΤΗΙ ΠΑΧΥΤΕΡΑΙ 13 VII 3
 — ΤΗΣ ΠΑΧΥΤΕΡΑΣ ΜΗΝΙΓΓΟΣ 15 X 11
 ΜΗΤΡΑ 12 II 1, 16 II 6, 16
 ΜΙΜΗΤΙΚΩΣ [29, 5]
 ΜΟΝΟΕΙΔΗΣ 18 V 8
 ΜΟΝΟΝ 17 III 19
 ΜΟΡΙΟΝ 18 V 10
 ΜΟΣΧΕΙΟΣ 31, 2, 3
 ΜΟΤΟΝ 24, 15
 ΜΥΩΔΗΣ 16 II 16

 ΝΕΟΣ 24, 8, [26, 4]
 ΝΕΥΡΟΝ [12 II 11, 14]. 15 I 8, 16 II 20, 19, 4

- ΝΕΥΡΟΝ ΤΟΙΣ ΕΚ ΤΟΥ ΝΩΤΙΑΙΟΥ
 ΝΕΥΡΟΙΣ 13 VII 5
 — ΑΠΟ ΤΙΝΩΝ ΝΕΥΡΩΝ ΤΩΝ ΤΕ
 ΛΟΙΠΩΝ ΚΑΙ ΤΩΝ ΕΚ ΤΟΥ ΝΩ-
 ΤΙΑΙΟΥ 16 II 12
 ΝΕΥΡΩΔΗΣ 15 X 8, 9 (vielleicht
 auch 12 II 11, 14)
 ΝΕΦΡΗΤΙΚΟΣ 32, 8
 ΝΗΪΔΑ 29, 2, 11 (vielleicht [έχε]-
 ΝΗΪΔΑ)
 ΝΗΣΤΗΣ (= ΝΗΣΤΙΣ) 31, 2, 2
 ΝΟΥΣΟΣ 8, 8, 9, 5
 ΝΥΚΤ- 33, 2, 14
 ΝΩΤΙΑΙΟΣ 13 VI 1, 8, 10, VII
 4, 5, 15 X 7, 16 II 13

 ΞΕΛΙΝΟΣ 28, 1, 3

 ο
 — ΟΙ ΔΕ 16 II 15
 ΟΘΟΝΙΟΝ 34, 7
 ΟΪΚΗΣΙΣ 7, 28, 8, 4
 ΟΪΚΟΣ 7, 13
 ΟΪΝΟΣ 34, 11, 22
 ΟΚΟΣΟΣ [7, 7, 9, 25]
 ΟΛΒΟΣ 7, 14, 8, 30, 9, 3
 ΟΛΙΓΟΣ
 — ΕΛΑΣΣΩ 15 I 2, 17 IV 6
 — ΗΣΣΟΝ 15 X 9
 ΟΛΟΣ 13 VII 3, 30, 2, 4
 ΟΜΟΙΟΣ 17 III 18, IV 10, 12,
 18 V 9, 11
 — ΟΜΟΙΩΣ 17 III 22, IV 4
 ΟΜΟΥ 34, 5
 ΟΠΟΣ 34, 13
 ΟΡΑΝ 16 III 6
 ος
 — ΗΝ 7, 17, 24, 8, 17, [9, 14]
 — ΩΝ 7, 8, 16 II 17, III 9, 28,
 1, 8
 — ΩΣ ΟΥ 20, 2
 — ΗΣ 28, 2, 7
 — Η 31, 2, 10
 ΟΣΠΕΡ 8, 20, 32, 8
 ΟΣΤΟΥΝ
 — ΤΩΙ ΙΕΡΩΙ ΟΣΤΩΙ 12 IV 1
 — ΤΩΝ ΟΣΤΩΝ ΤΩΝ ΤΕ ΛΟΙΠΩΝ
 ΚΑΙ ΤΩΝ ΤΗΣ ΡΑΧΗΣ 16 II 10
 ΟΣΦΡΑΙΝΕΣΘΑΙ 16 III 8
 ΟΣΥΣ 12 IV 3
 ΟΣΧΕΟΣ 12 II 2
 ΟΤΑΝ 34, 19
 ΟΤΙ 7, 27, 9, 23, 11, 8, 17 IV 12,
 25, 20, 30, 2, 7
 ΟΥ 8, 6, 9, 27, 3, [13 VI 14],
 34, 15 (vgl. ούκ und ούχ)
 ΟΥΔΕ 8, 7, 9, 4, [13 V 4]
 ΟΥΔΕΙΣ 32, 8
 ΟΥΘΕΙΣ 16 III 12
 ΟΥΚ 24, 12, 29, 2, 15
 ΟΥΝ 7, 6, 19, 25, 20
 ΟΥΣΙΑ
 — ΟΥΣΙΝΙ [9, 1]
 ΟΥΤΕ 13 VI 11
 ΟΥΤΟΣ 7, 19, 11, 11, 12 II 3,
 14 IX 6 (?), 15 X 5, 8, 17 III
 20, IV 11, 18 V 13, VI 5, 20,
 14, 25, 20, 26, 25, 28, 2, 2,
 29, 2, 13, 16, 30, 2, 4
 ΟΥΤΩΣ 20, 16, 28, 2, 9
 ΟΥΧ 28, 2, 7
 ΟΦΘΑΛΜΙΑ [34, 20]
 ΟΥΙΣ 30, 2, 3

 *ΠΑΙΠΑΛΕΝ (fehlt in den Wör-
 terbüchern) 28, 1, 6
 ΠΑΛΙΝ 20, 8, 31, 2, 13
 ΠΑΝΗΓΥΡΙΣ 8, 15, 9, 13
 ΠΑΡΑ
 — ΑΚΚ. 13 VI 10, 18 VI 2
 — ΓΕΝ. 7, 25
 ΠΑΡΑΓΕΙΝ [31, 1, 12]
 ΠΑΡΑΔΕΧΕΣΘΑΙ 28, 2, 3
 ΠΑΡΑΘΕΣΙΣ ΤΩΝ ΣΕΙΤΩΝ 20, 10
 ΠΑΡΑΚΕΙΣΘΑΙ
 — ΤΩΝ ΠΑΡΑΚΕΙΜΕΝΩΝ ΣΚΥΒΑΛΩΝ
 20, 1
 — ΤΩΝ ΠΑΡΑΚΕΙΜΕΝΩΝ 20, 8
 ΠΑΡΑΚΟΛΟΥΘΕΙΝ 20, 11
 ΠΑΡΑΛΥΕΙΝ Pass. 20, 16
 ΠΑΡΑΤΙΘΕΝΑΙ
 — ΤΩΙ ΠΑΣΧΟΝΤΙ . . . ΣΤΕΡΕΜΝΙΑ
 ΠΑΡΑΤΙΘΕΝΤΕΣ [20, 15]
 ΠΑΡΑΨΕΣΘΑΙ
 — ΠΑΡΑΠΕΨΥΚΑΣΙΝ 13 VI 9a
 ΠΑΡΑΧΡΗΜΑ 33, 1, 34, 12
 ΠΑΡΙΕΝΑΙ 34, 15
 ΠΑΣ 7, 28, 8, 4, [14 VIII 5, 10],
 26, 9, 32, 5
 ΠΑΣΧΕΙΝ 17 III 15, 20, 14
 ΠΑΥΕΙΝ 8, 8, 9, 5
 — ΠΑΥΕΣΘΑΙ 33, 1, 34, 12
 ΠΑΧΥΣ 13 VI 2, VII 3, 15 X 10,
 18 VI 7
 ΠΕΙΘΕΙΝ Pass. 8, 20
 ΠΕΜΠΕΙΝ 7, 9, 17, 18, 21, 24,
 8, 2
 ΠΕΡΑ 33, 2, 12
 ΠΕΡΑΣ 14 VII 7, 8
 ΠΕΡΙ [15 I 4]
 — Gen. 9, 23, [24, 5], 26, 25,
 28, 2, 8
 — Akk. 20, 11
 ΠΕΡΙΕΙΜ- 29, 1
 ΠΕΡΙΕΧΕΙΝ 13 VII 2
 ΠΕΡΙΠΛΑΣΣΕΙΝ 34, 7
 ΠΕΡΙΠΤΩΣΙΣ [29, 4]
 ΠΕΡΙΨΕΣΘΑΙ
 — ΠΕΡΙΠΕΨΥΚΙΑ 13 VII 2
 ΠΕΡΟ[ΝΗ] [14 X 3]
 ΠΕΤΡΑΙΟΣ 29, 2, 10
 ΠΕΤΡΟΣΕΛΙΝΟΝ 32, 12
 ΠΙΠΕΡ 32, 6, 10
 ΠΙΠΤΕΙΝ oder Kompositum
 — ΠΕΠΤΩΚΟΤΕΣ 15 I 4
 ΠΙΠΩ 28, 1, 7, 14
 ΠΛΕΗ- 31, 2, 11
 ΠΛΕΚΕΙΝ Pass. 11, 1, 16 III 10,
 17 III 14, IV 16, 18 V 12
 ΠΟΙΕΙΝ 29, 2, 33, 2, 3
 ΠΟΙΟΤΗΣ 20, 12
 ΠΟΛΙΣ 9, 24
 ΠΟΛΙΤΗΣ 8, 11, 9, 9
 ΠΟΛΥΘΡΥΛΑΝΤΟΣ 24, 17
 ΠΟΛΥΣ 14 VIII 3, 16 II 9, 17,
 33, 2, 5
 — ΠΛΕΩ 15 I 5, 17 IV 6
 — ΠΛΕΙ[.] 13 V 3
 — ΠΛΕΙΟΝΟΣ 20, 4
 ΠΟΛΥΤΕΛΗΣ 8, 16, 9, 14
 ΠΟΜΠΗ 8, 16, 9, 14
 ΠΟΝΟΣ 34, 24
 ΠΟΣΑ [13 V 1]
 ΠΟΤΕ 15 II 3
 ΠΟΤΕΡΟΝ 15 II 4
 ΠΟΥΣ 29, 2, 14
 ΠΡΑΓΜΑ 24, 9, 30, 2, 9
 — ΠΡΗΓΜΑ [9, 21]
 ΠΡΟ Gen. 20, 9
 [ΠΡΟ]ΑΙΡΕΣΙΣ [12 II 4]
 ΠΡΟΒΛΗΜΑΤΙΚΟΣ [24, 17]
 ΠΡΟΚΕΙΣΘΑΙ
 — ΠΡΟΚΕΙΜΕΝΟΥ 26, 26
 ΠΡΟΠΙΝΕΙΝ 34, 23
 ΠΡΟΣ
 — Akk. 7, 19, 20, 24, 13 VII 5,

- 14 VII 7. 26, 26. 30, 2, 3.
33, 3
ΠΡΟΣ (Kasus unbestimmt) 29,
2, 12
ΠΡΟΣΗΚΕΙΝ 8, 18. 9, 17. 28,
2, 6
ΠΡΟΣΟΥΙΣ 8, 19
ΠΡΟΣΤΙΘΕΝΑΙ 28, 1, 5
ΠΡΟΣΦΕΡΕΙΝ
— ΤΡΟΦΗΝ .. ΠΡΟΣΟΪΣΜΕΝ 20, 5
ΠΡΟΣΦΟΡΑ
— ΠΡΟΣΦΟΡΗ 7, 27. 8, 3
ΠΡΟΣΦΥΕΣΘΑΙ
— ΠΡΟΣΠΕΦΥΚΕΝΑΙ 14 VII 9. 18
VI 5
ΠΡΟΣΦΥΣΙΣ 18 VI 4
ΠΡΟΤΡΟΠΗ 26, 7
ΠΡΩΤΟΣ 16 III 9. 17 IV 13.
20, 13
— ΠΡΩΤΟΝ 31, 2, 4 (vgl. 32, 9)
ΠΤΕΡΟΝ 28, 1, 6
ΠΤΕΡΥΞ 29, 2, 16
ΠΥΚΝΟΣΥΝΚΡΙΤΟΣ 20, 6¹
ΠΥΛΗ- 34, 7
ΠΥΡΕΣΣΕΙΝ 34, 14
ΠΩΣ 24, 12. 25, 19
- ΡΑΒΔΟΣ 8, 13. 9, 11
ΡΑΦΗ 13 VI 4
ΡΑΧΙΣ 12 II 12. 16 II 11
ΡΗΤΙΝΗ 34, 18
*ΡΙΓΓΙΠΙΡΕΟΣ 32, 10 (fehlt in
den Wörterbüchern; Bedeu-
tung fraglich)
ΡΟΥΣ 32, 11
ΡΥΠΩΔΗΣ 34, 8
ΡΩΝΝΥΝΑΙ
— ΕΡΡΩΣΟ 9, 6
— ΕΡΡΩΣΟ 7, 14. 21. [8, 9]
- ΣΕΛΙΝΟΝ 33, 2, 7
ΣΗΘΕΙΝ
— ΣΗΣΑΣ 33, 2, 10
ΣΗΜΕΪΩΣΙΣ oder Kompositum
24, 4
ΣΙΤΙΟΝ
— ΤΩΝ ΣΙΤΙΩΝ 20, 10
ΣΚΕΛΟΣ 11, 7. [12 IV 5]. 14 XI
- ΣΚΕΠΤΕΣΘΑΙ [23, 10]
ΣΚΕΥΑΣΙΑ [33, 4]
ΣΚΕΥΑΣΙΣ 31, 2, 2
ΣΚΝΙΠΟ- 28, 1, 16
ΣΚΥΒΑΛΟΝ Plur. 20, 1
ΣΠΑΝΙΖΕΙΝ 7, 8
ΣΠΕΡΜΑ 32, 14. 33, 2, 9. 34,
16. 25
ΣΠΟΓΓΟΣ 20, 13. 24, 16
ΣΠΟΥ- 26, 5 (σπουδαῖα?)
ΣΠΟΥΔΑΖΕΙΝ 8, 18. 9, 17
ΣΤΑΘΜΟΣ 15 I 6
ΣΤΑΦΙΛΙΝΟΣ 32, 13
ΣΤΕΑΡ 31, 2, 3
ΣΤΕΝΟΧΩΡΕΪΝ
— ΣΤΕΝΟΧΩΡΟΜΕΘΑ 20, 10
ΣΤΕΡΕΜΝΙΟΣ
— ΣΤΕΡΕΜΝΙΑ *feste Nahrung* 20, 14
ΣΥ
— ΣΕΟ 7, 18
— ΣΟΪ 7, 19
— ΥΜΩΝ 8, 12. 9, 9 ΥΜΕΩΝ
9, 22
ΣΥΜΒΑΛΛΕΙΝ
— ΣΥΝΒΕ[ΒΑ]Λ[Ε]Ι[Ν] 13 VII 6
ΣΥΝ 28, 1, 10. 31, 2, 7
ΣΥΝΑΣΚΕΪΝ 24, 9
ΣΥΝΕΧΕΙΑ 16 II [6. 8]
ΣΥΝΚΑΤΑΤΙΘΕΝΑΙ 28, 1, 12
ΣΥΝΜΕΤΡΟΣ 20, 7
ΣΥΝΟΥΣΙΗ 8, 29
ΣΥΝΤΡΕΧΕΙΝ
— ΣΥΝΔΕΔΡΑΜΗΚΥΙΩΝ 13 VI 5
ΣΦΟΝΔΥΛΟΣ 14 IX 8. 18 VI 3
ΣΧΗΜΑΤΙΖΕΙΝ
— ΕΣΧΗΜΑΤΙΣΜΕΝΟΝ 17 IV 8
ΣΧΟΙΝΙΟΝ 15 I 8
ΣΩΜΑΤΙΟΝ 20, 4
- ΤΑΡΑΧΗ 20, 3
ΤΑΧΟΣ 7, 20
ΤΕ 9, 21. 13 VI 4. 16 II 10. 12.
18 IV 18. 23, 11. 24, 15. 28,
1, 6. 33, 2, 3
ΤΕΣΣΑΡΑΣ 34, 6
ΤΕΧΝΙΚΟΣ [30, 1, 7]
ΤΕΧΝΗ 24, 11
- ΤΗΚΕΙΝ 31, 2, 7. 8. 13
ΤΙΘΕΝΑΙ 28, 1, 1. 2
— ΤΙΘΕΩ 7, 13
ΤΙΣ 16 III 11 (?). 25, 19
— ΤΙ 24, 13. 14. 30, 2, 5
ΤΙΣ 7, 11. 12 II 6. 13 VI 9a. 15
16. 16 II 8. 12. 15. 22. III 9.
17 III 18. IV 9. 10. 14. 26, 12.
34, 21
ΤΟΙΟΣΔΕ 15 X 11
ΤΟΙΟΥΤΟΣ 15 X 6. 17 IV 9
ΤΟΤΕ 8, 13. 9, 10
ΤΡΕΪΣ 21, 17
ΤΡΗΜΑ 12 IV 1
ΤΡΟΦΗ 20, 5
ΤΥΓΧΑΝΕΙΝ 8, 13. 9, 10
ΤΥΧΙΚΟΣ 29, 4
- ΥΓΡΟΣ 20, 12
ΥΔΡΩΤ 24, 14
ΥΔΩΡ 31, 2, 5. 8. 10. [32, 15]
ΥΜΗΝ 16 II 9. 21
ΥΠΑΡΧΕΙΝ 8, 9. 9, 6
ΥΠΑΡΧΟΣ 6, 3. 7, 23. 8, 2
ΥΠΕΡΤΙΘΕΣΘΑΙ [25, 22]
ΥΠΟ
— Akk. 13 VI 1
— Gen. 28, 1, 8. 34, 21
ΥΠΟΤΙΘΕΝΑΙ 31, 2, 9. 14
ΥΠΟΧΥΜΑ 24, 13
ΥΠΤΙΟΣ [34, 19]
ΥΣΤΕΡΙΚΟΣ 33, 2. 34, 13
- ΦΑΙΝΕΣΘΑΙ 17 IV 14
ΦΑΝΑΙ 24, 11. 28, 1, 7. 15
— ΦΑΜΕΝΟΣ 7, 26
ΦΑΝΕΡΟΣ [11, 8]
ΦΕΙΔΕΣΘΑΙ 7, 13
ΦΙΛΟΛΟΓΟΣ 24, 6. 25, 22
ΦΙΛΟΣ 7, 12
ΦΙΛΥΡΑ 29, 2
ΦΛΕΥ 13 VI 4. 9. 12. 16 II 14
ΦΡΥΓΕΙΝ
— ΦΡΥΣΑΣ 31, 1, 14
ΦΥΕΣΘΑΙ
— ΠΕΦΥΚΕΝΑΙ 13 VI 11. 15 X
[6]. 7. 16 II 21. 17 III 17.
IV 5. 18 IV 19

¹ ΠΥΚΝΟΣΥΝΚΡΙΤΟΣ »memorant Angli, non constat unde sumtum« Thes. Hiernach ist die Anmerkung zu S. 20 zu berichtigen.

40 II NAMENREGISTER III VERZEICHNIS DER ZITATE

| | | | | | | | | | | |
|---|----------------|--|---|---|---|------------------------|--------------|---------------|---|---|
| •ΥΕΣΘΑΙ ΠΕΟΥΚΕΝΑΙ oder Kompositum 11, 10. 12 II 10. III 3. 14 IX 1. 19, 1. 2. 3 | •ΥΑΛΛΟΝ 32, 12 | •ΥΣΙΣ 16 III 11. 17 III 17. 18. [18 V 8] | ΧΑΪΡΕΙΝ 6, 3. 7, 17. 23. 8, 2. 11. 9, 8 | ΧΑΜΕΤΡΥΟΣ 32, 5 (wahrscheinlich = ΧΑΜΑΪΔΡΥΟΣ) | ΧΕΙΡΟΥΡΓΙΑ 24, 2. 3. 5. 15. 25, 19. 24. 26, 1 | ΧΟΡΙΟΝ 16 II 7. 18. 19 | ΧΡΕΙΑ 24, 18 | ΧΡΗΖΕΙΝ 7, 18 | ΧΡΗΣΘΑΙ — ΧΡΕΟΜΑΙ 8, 30. 9, 2 — ΧΡΩ 31. 1, 8. 2, 2 — ΧΡΗΣΟΜΕΘΑ 20, 14 ΧΡΪΣΙΣ 20, 3 ΧΡΟΝΟΣ 17 IV 7 ΧΡΥΣ- 32, 2 ΧΡΥΣΟΣ 7, 7 ΧΥΔΗΝ 7, 8 ΧΥΛΟΣ 32, 3 | ΩΣ ΑΝ (= ὅταν) 31, 2, 5 ΩΣΑΥΤΩΣ 17 III 13. 31, 2, 13. 14 ΩΣΤΕ 13 VI 11. 17 III 15. [18 V 5] Λ (fraglich, vielleicht = ΠΡΩΤΟΝ) 32, 9 Η (= ὀκτώ) 32, 6 Ι (= δέκα) 32, 5 Δ (= δραχμή) 32, 6 Β (= οὐγκία) 32, 14. 33, 2, 9 ΜΗΝΙΓΓ (= ΜΗΝΙΓΓΟΣ) 12 III 1 Σ (= 200?) [13 VI 3] Τ (= 300?) 17 IV 15 Abkürzungen: 28, 1, 4. 8. 15 |
|---|----------------|--|---|---|---|------------------------|--------------|---------------|---|---|

II

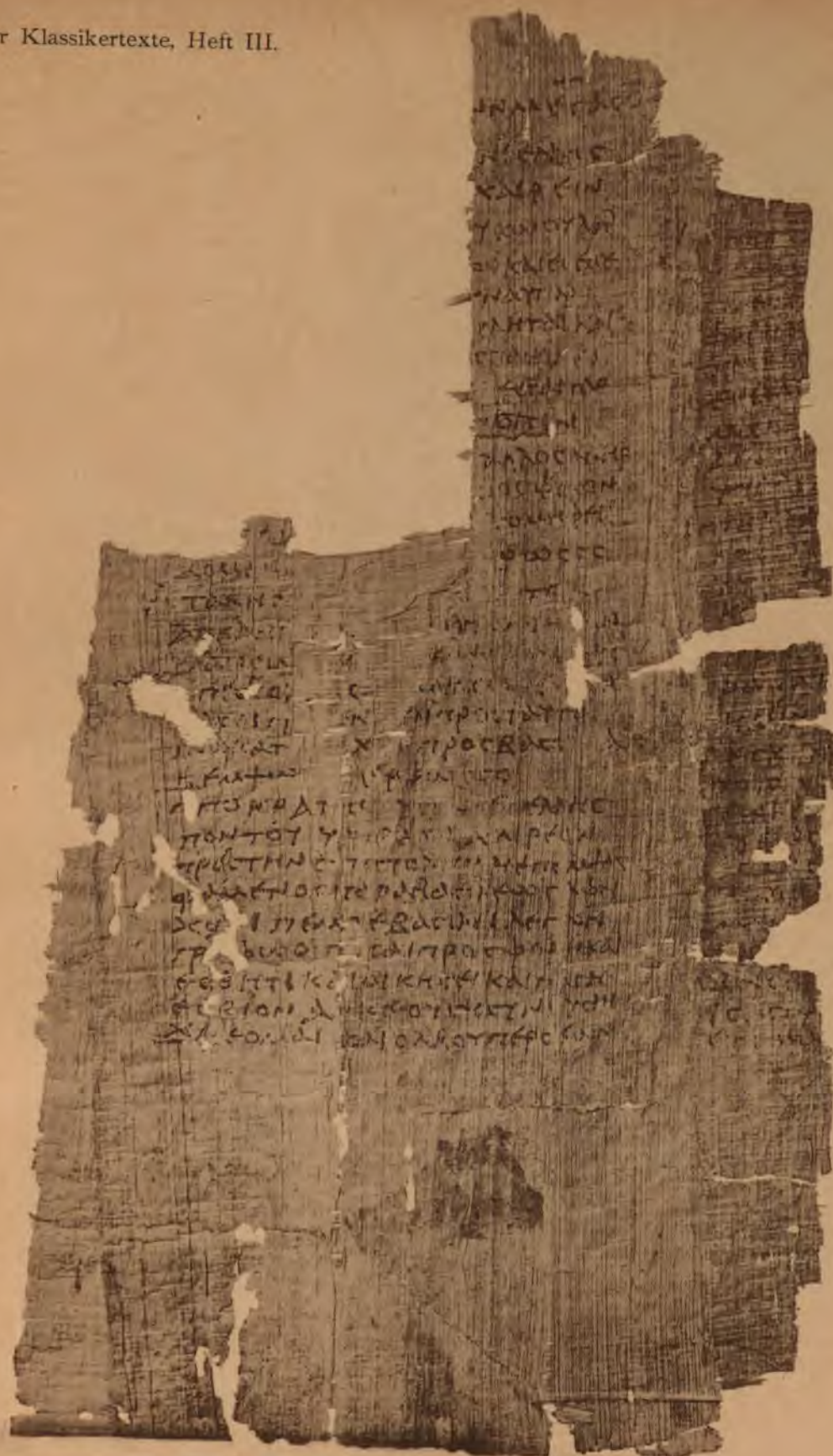
NAMENREGISTER

| | | |
|---|--|--|
| ἈΒΑΗΡΕΙΤΩΝ 8, 10. 9, 7 [Α]ΓΥΠΤΙΟΥ 34, 22 ἈΜΕΛΗΣΑΓΟΡΗΣ 8, 12. 20. 9, 9 [Α]ΝΤΙΜΑΧΟΥ 28, 1, 5 ΑΠΟΛΛΩΝΙΟΣ 28, 1, 10 — Ἀ. ὁ Ῥόδιος 28, 1, 4 ἈΡΤΑΣΕΡΣΗΣ 6, 2 ἈΡΧΙΒΙΟΣ — ὁ Ἀρχιβίος 26, 25 ἈΣΚΛΗΠΙΔΗΣ 7, 16 ἈΣΚΛΗΠΙΟΣ 6, 5 | ΕΛΛΗΝ 8, 9. 9, 6 ΕΛΛΗΣΠΟΝΤΟΣ 6, 2. 7, 22. 8, 1 ΕΥΡΩΠΗ 7, 12 ΕΥΤ- (vielleicht Eigennamen) 33, 2, 4 ΙΠΠΟΚΡΑΤΗΣ 6, 4. 7, 15. 22. 8, 1. 10. 9, 7. 24, 11 ΚΑΛΛΙΣΤΡ[ΑΤΟΣ] (der Schüler des Aristophanes? s. Susemihl) | Alex. Lit.-Gesch. I 449 f.) 28, 2, 1 Κῶος 6, 4 Κῶς 8, 12. 9, 10 ΠΕΡΣΗΣ — Περσέων 7, 10. 8, 30. 9, 2 Ῥόδιος 28, 1, 4 ΥΣΤΑΝΗΣ 7, 15 — ΥΣΤΑΝΙ 6, 2 — ΥΣΤΑΝΕΙ 7, 22. [8, 1] |
|---|--|--|

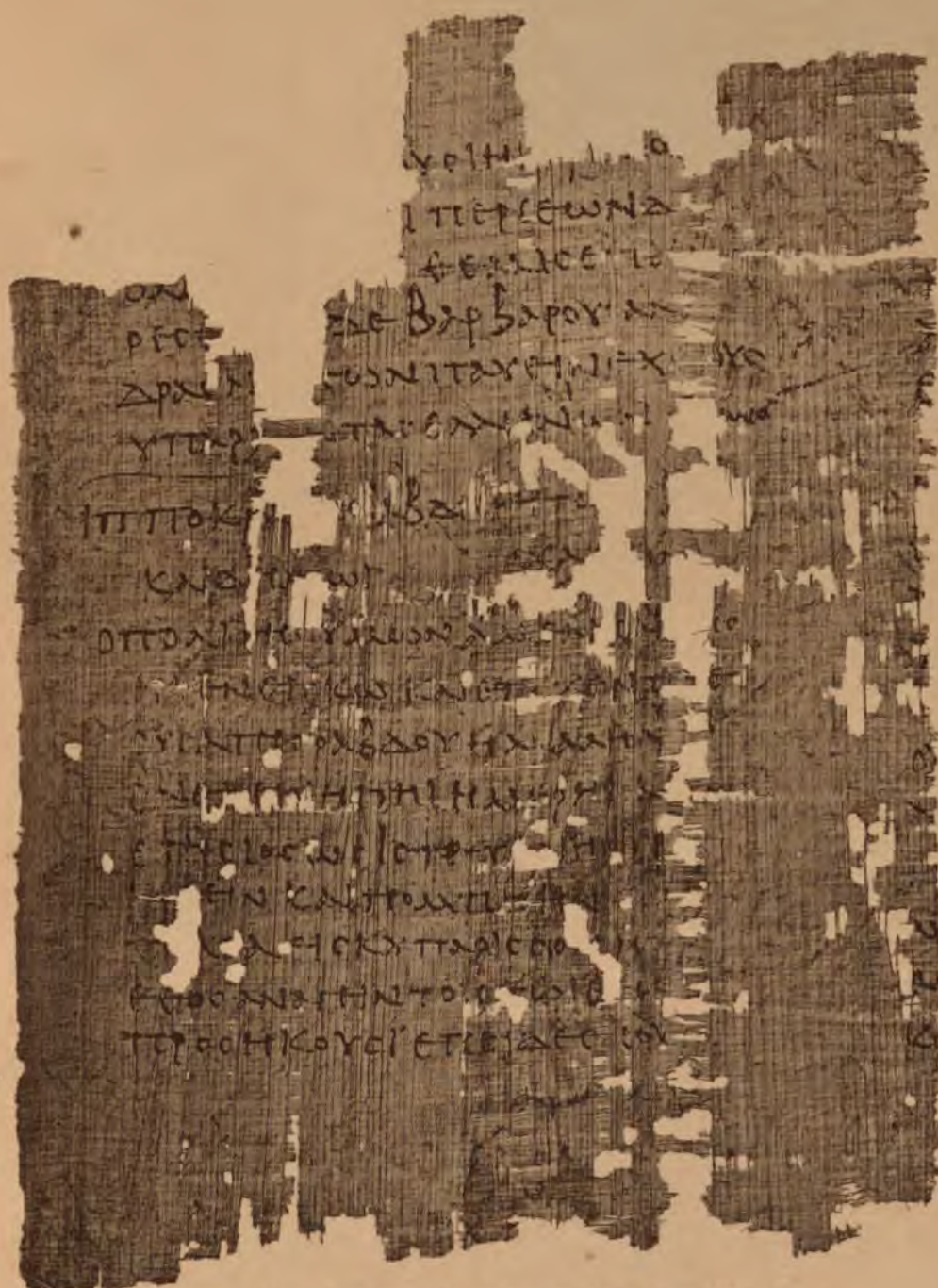
III

VERZEICHNIS DER ZITATE

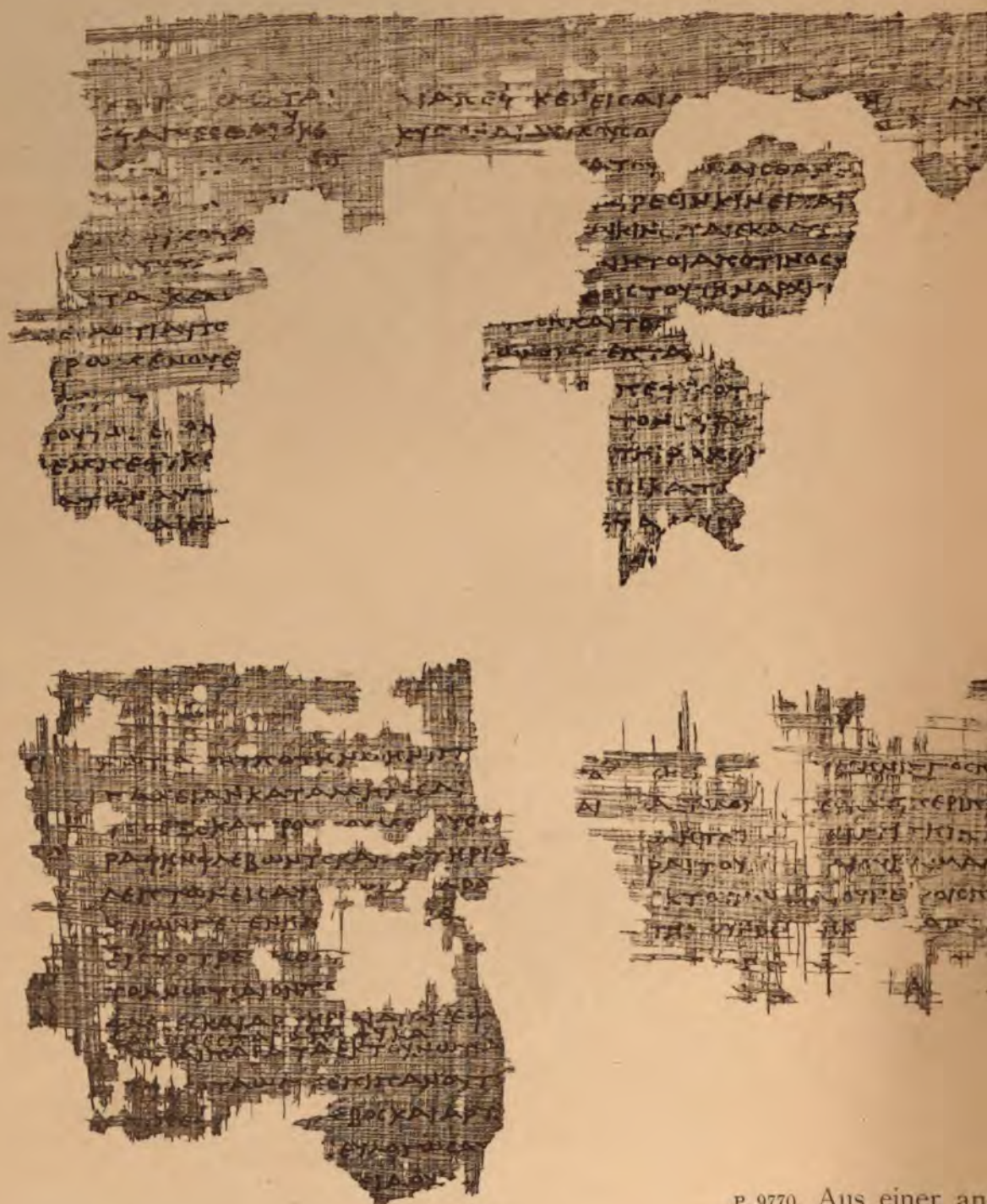
| | |
|--|---|
| 28, 1, 6 Bruchstück eines bisher unbekannten Verses des Antimachos von Kolophon aus Gedicht unbestimmbaren Titels und Inhalts. | 24, 2, 1—25 wörtliches Zitat aus Schrift unbekannten Titels des Arztes Archibios. |
| 28, 1, 4 ff. Bezugnahme auf eine gelehrte, anscheinend Περί Ἀντιμάχου betitelte Schrift des Apollonios von Rhodos. | 28, 1, 14 f. wahrscheinlich Bezugnahme auf Aristoteles' Hist. anim. VIII 3 p. 593a 3 f. |
| | 24, 2, 10 freies Zitat aus Hippokrates' Aphorism. I 1 (t. III 706 Kühn = t. IV 458 Littre). |



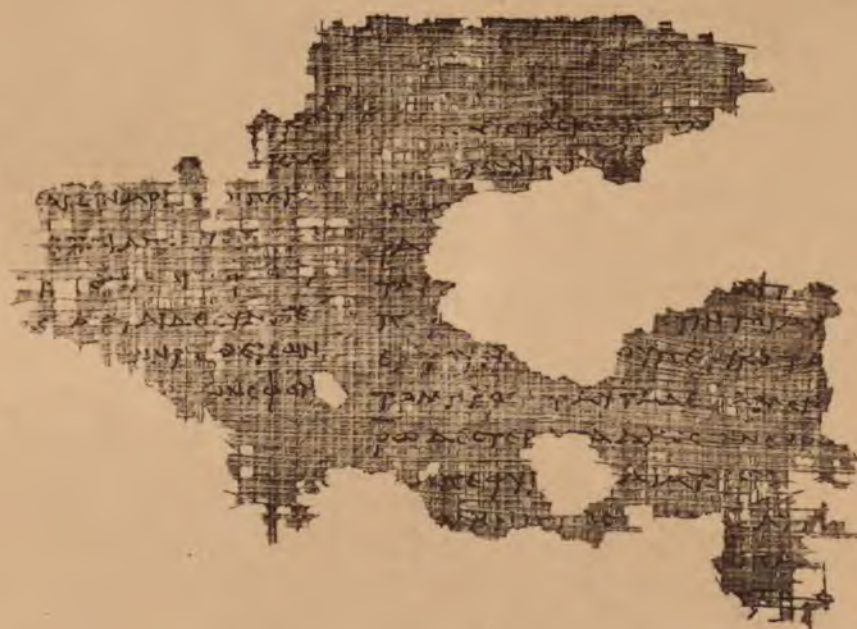
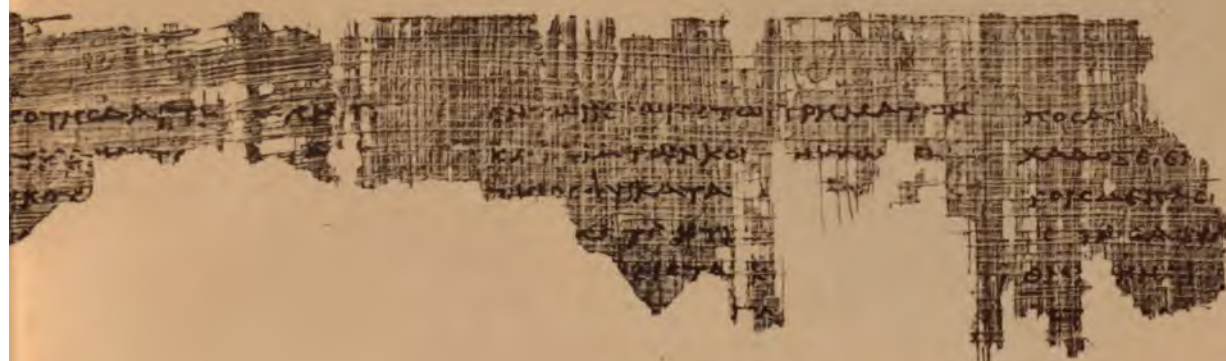
P. 7094. Aus den pseudo-hippokratischen Briefen.



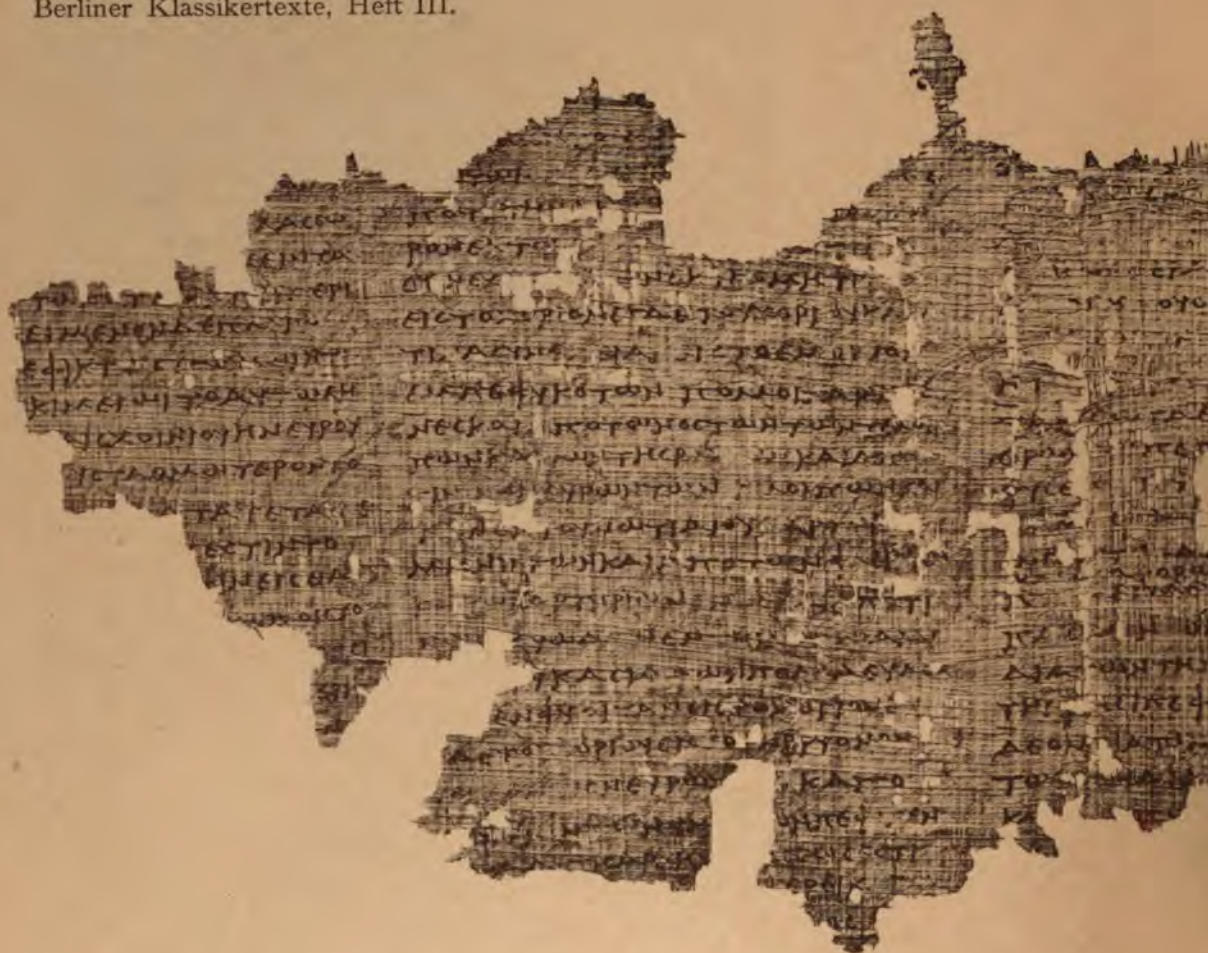
P. 6934. Aus den pseudo-hippokratischen Briefen.



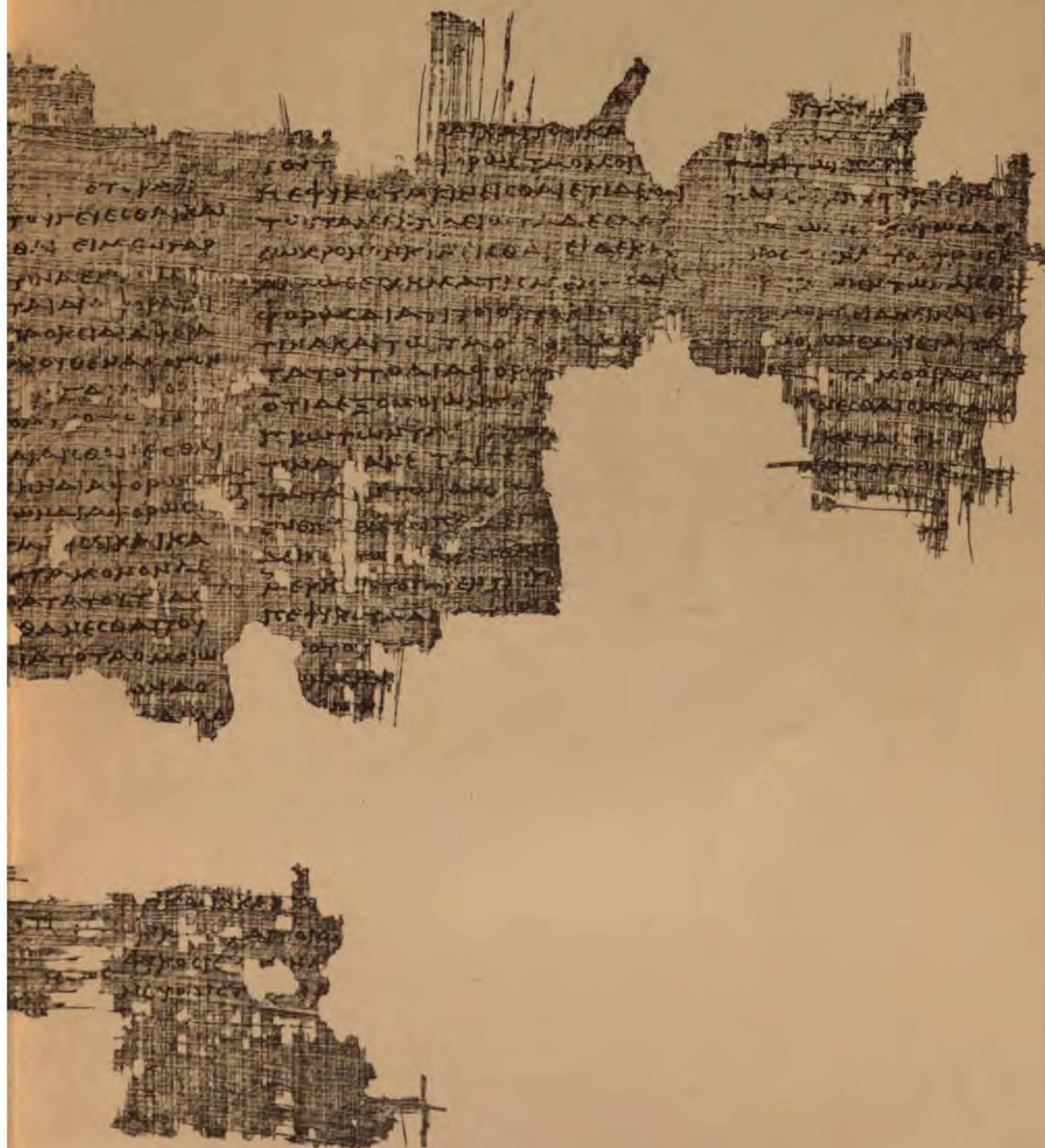
p. 9770. Aus einer an



h-physiologischen Schrift.



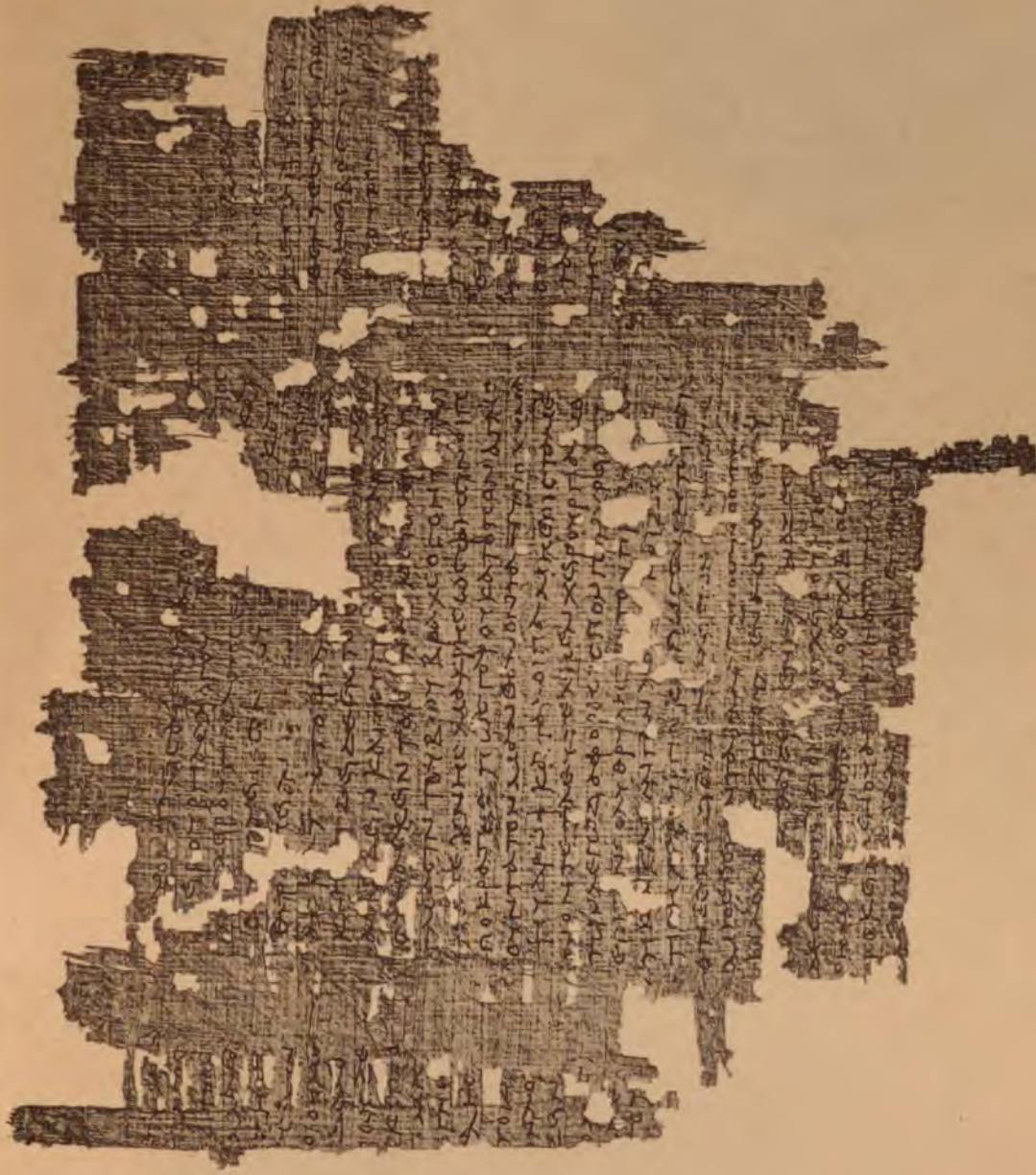
p. 9770. Aus einer ana



ch-physiologischen Schrift.



P. 9095. Behandlung einer Verstopfung.



P. 9764. Medizinischer Unterricht.



P. 8439. Naturwissenschaftlicher Traktat.



P. 9776. Medizinische Recepte.



Recto



Verso

p. 9015. Lehre der empirischen Ärzte.

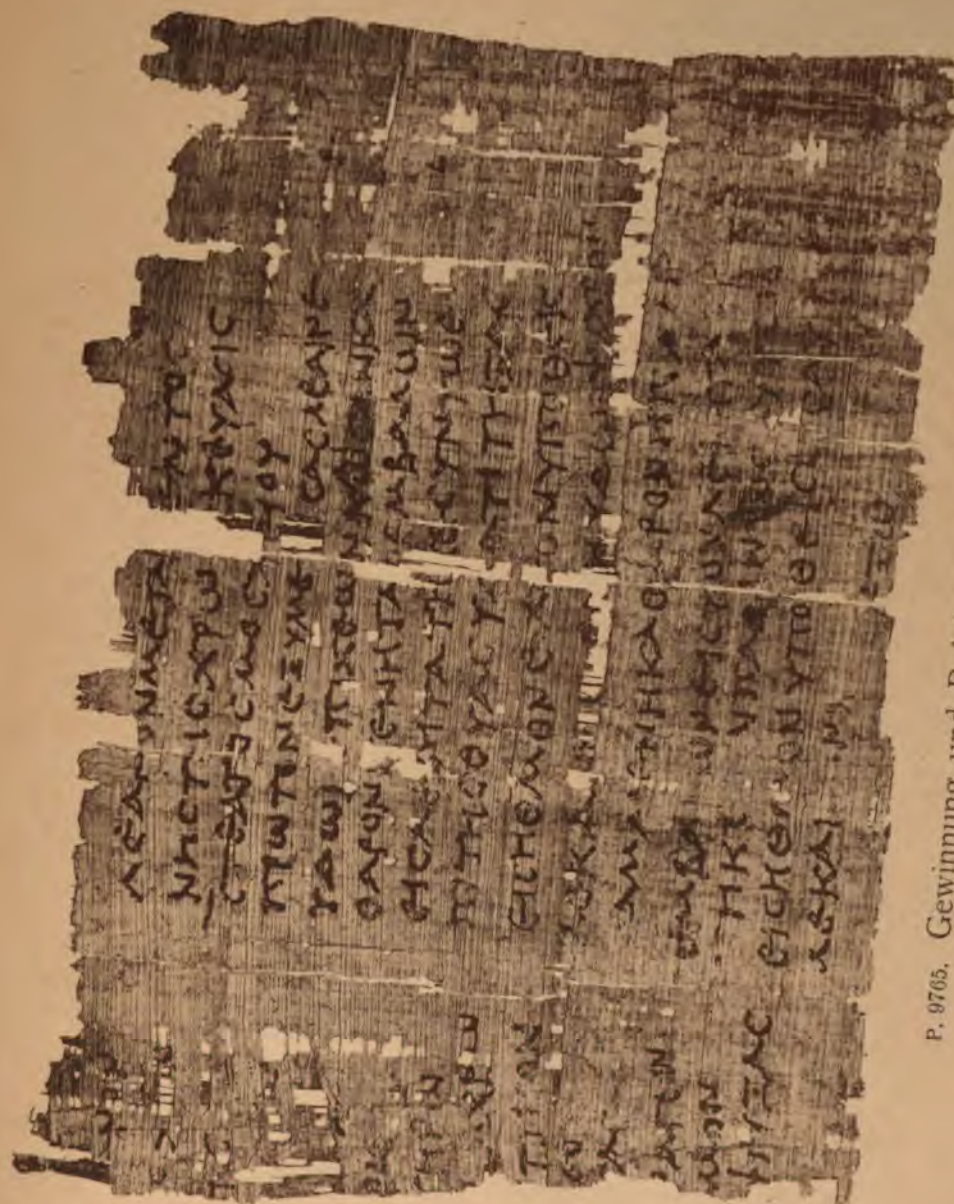


Vorderseite

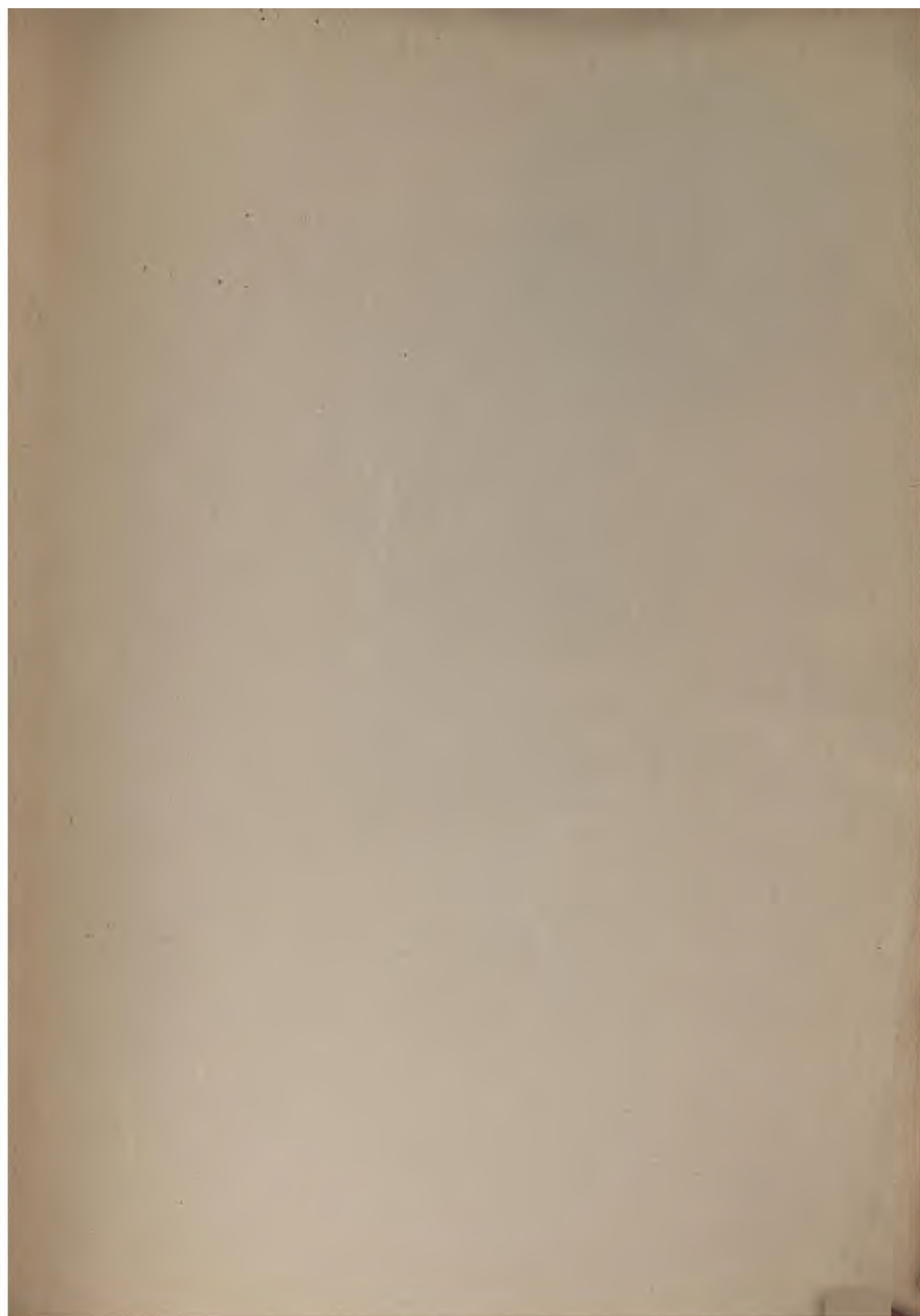


Rückseite

p. 7763. Medizinische Rezepte.



P. 9765. Gewinnung und Reinigung von Rindstalg.



LANE MEDICAL LIBRARY

To avoid fine, this book should be returned on
or before the date last stamped below.

| | | |
|--|--|--|
| | | |
|--|--|--|

R
126
AIKI
1905
LANE
H151

Photomount
Pamphlet
/ Binder
Gaylord Bros.
Makers
Stockton, Calif.
PAT. JAN. 21, 1908

107-2-103

